

## Das Archiv eines Alsfelder Patriziergeschlechts.

Von Eduard Edwin Becker.

Bei meinen Forschungen über die Familie Riedesel fand ich im Landgräflich Hessischen Archiv zu Philippsruhe eine Anzahl von Urkunden, die einst das Archiv eines Zweigs der Patrizierfamilie Rothmul, jetzt Freiherrn von Rotsmann, in Alsfeld bildeten. Dieser Zweig wurde von den von Fleckenbühl genannt Bürgel beerbt, aus deren Nachlaß die Urkunden in das landgräfliche Archiv kamen. Seit einigen Jahren sind sie mit dem gesamten landgräflichen Archiv im Staatsarchiv zu Marburg.

Von den 123 Urkunden, zu denen noch eine Vormundschaftsrechnung von 1542 tritt, stammt der größte Teil (76) aus dem 14. Jahrhundert. Das 15. Jahrhundert ist mit 40, das 16. mit 7 Urkunden vertreten. Sie bilden zumeist eine willkommene Ergänzung der in diesen Mitteilungen (Band 5. 7. 9—21) von Ebel und mir veröffentlichten Urkunden des Alsfelder Stadtarchivs. Nur ganz wenige der Urkunden waren bis jetzt bekannt: Gudenus hat im III. Band seines *Codex Diplomaticus* sechs davon aus den Ausfertigungen abgedruckt; woher er diese hatte, gibt er nicht an. Eine weitere Urkunde ist in den „Marburger Beiträgen zur Gelehrsamkeit“ Stück 3 § 14 zu finden. Von einer Urkunde ist ein sehr mangelhafter Auszug im 7. Band des „Archivs für Hessische Geschichte und Altertumskunde“ wiedergegeben. Zwei weitere habe ich selbst abgedruckt; in den „Mitteilungen des Geschichts- und Altertumsvereins der Stadt Alsfeld“ III 46 und in der Festschrift zur Jahrhundertfeier der Stadt Alsfeld 128.

Durch die Freundlichkeit des kürzlich verstorbenen Oberstleutnants May von Rotsmann auf Dözelrod konnten die Urkunden des noch blühenden Zweigs der Freiherrn von Rotsmann hinzugefügt werden, die der Verstorbene in seinem Besitz hatte; es sind immerhin noch 16, die die anderen z. T. recht glücklich ergänzen. Sie sind im folgenden mit den Nummern 8a, 74a usw. bezeichnet. Sie sind mit einer Ausnahme (96a) ungedruckt.

In den Regesten sind sämtliche Namen und zwar in der Schreibung der Urkunde wiedergegeben. Die Regesten suchen die Urkunden völlig auszuschöpfen. Vernachlässigt ist lediglich die Angabe „ersam“, „ehrbar“, obgleich diese gerade für ein aufstrebendes Geschlecht beachtlich sind. Weggelassen ist jedesmal die Bezeichnung „Erben“ bei Käufen, Belehnungen usw. Sämtliche Urkunden sind, soweit es nicht besonders bezeichnet ist, Ausfertigungen, auf Pergament mit anhängenden Siegeln. Siegler sind die Aussteller, andere Siegler sind besonders genannt.

Im nächsten Hefte sollen die Regesten der Alsfelder Urkunden des Darmstädter Staatsarchivs und noch einige Nachträge folgen; ein Verzeichnis wird beigegeben werden, in dem auch die neuzeitlichen Namensformen genannt werden sollen.

Abkürzungen: abg. abgedruckt; Abw. Abweichungen; aufg. aufgedruckt; Ausft. Aussteller; besch. beschädigt; eh. Hsfr. eheliche Hausfrau; eh. W. eheliche Wirtin; gr. groß; Hl. Heller; kl. klein; Pfd Pfund; Pfg Pfennig; S. Siegel; Schill. Schilling; verk. verkauft oder verkaufen; W. Währung; zerbr. zerbrochen.

1) **1314** Juni 12. Johannes Graf von Ziegenhain (Eygenhain) belehnt den discretus vir Nycolaus Schowe(fu)ez, opidanus in Alsfelt, und dessen weibliche und männliche Erben mit dem Zehnten zu Mersrode. Zeugen: Johannes Rydesil, Eckardus de Linden, Helwicus de Rukershusen, Eckardus Kuppeln, Gerlacus de Lümensfelt, Ludewicus de Heymbach, Ritter, Eckardus de Rumershusen, Hermannus Kuppeln, Hermannus de Rükershusen, Gerlacus de Walen, Philippus und Ludewicus Waltfogele, Wäppner, Wernherus Vrilingi, Conradus Clamator, und Eckardus Bruwer, Bürger zu Alsfelt u. a. feria quarta ante diem beati Viti martiris. S. hängt besch. ab. Abg. Gudenus, C. D. III Nr. 77. Ruchenbecker, Anal. Hass. VII. 72. Regest Scriba, Oberh. 1035.

2) **1333** Mai 9. Philippus dictus Waltvogil und Künigundis, Eheleute, verk. ihre eignen Güter zu Willingishusen an der Antresse, mit Äckern, Wiesen, Weiden, Wäldern, Wässern, Wasserfällen, Gebäuden, Scheunen, Mühlen dem discretus vir, Nycolaus Scho.wz, opidanus in Alsfelt, und seinen Erben für 80 Mark Költnischer Währung. Graf Johannes in Eygenhain bestätigt durch sein Siegel die Übergabe, bei der anstatt des Nycolaus der Pleban Siffridus in

Treyse zugegen war. Zeugen: domicellus Otto, Bruder des Grafen Johann, Wigandus, Pfaber in Engenhain, Ludewicus de Heymbach, Johannes de Lümensfelt, Johannes de Lynden, Eckardus de Rümershusen, Ritter, Henricus de Cygenhain und Rudegerus Monetarij, armigeri, Reynbodo de Willingishusen u. a. in dominica qua cantatur Vocem iocunditatis. S. hängt wenig besch. ab.

3) **1336** März 2. Henricus, lantgravius, terre Hassie dominus, belehnt seinen Burgmann Lüdewicus de Schreckisbach und dessen rechte Erben mit einem Platz in der Vorburg (preurbium) seiner Burg Albinburg zur Erbauung eines Wohnhauses mit einem Ort vor den Pforten der Burg als Burglehen. sabbato proximo post Reminiscere. S. hängt ab. Abg. Gudenus, C. D. III Nr. 212. Reg. Scriba, Oberh. Nr. 1272.

4) **1339** Dez. 16. Heinrich von Wiske, Weppeling, verk. mit samter Hand seiner eh. W. Zutte und mit gutem Willen seiner Lehensherrn, der Gebrüder Gottfrid und Heinrich, Ritter von Calsmünd, dem Weppeling Lüdewig von Wiske und dessen eh. W. Conegunde seinen Teil an dem Zehnten zu Wiske, zu Achstad und zu Fückisrode, für 44 Mark Pfg, drei Haller für einen Pfg gerechnet. Die Lehensherrn belehnen Ludwig mit dem Zehnten und erlauben ihm, seine Gattin damit zu bewittumen. Des nehesten dünrestages nach sente Lucien tag der juncfrowen. Die S. der beiden Ritter besch.

5) **1340** März 13. Ludwig von Rümerode, Ritter, kiest Anclausin Schoufuz, Schöffen zu Alsfelt, und dessen Erben, Söhne und Töchter, zu Ganerben in den halben Zehnten zu Uldorf, wie er auf Wiederkauf verkauft ist. feria secunda post Reminiscere. S. hängt wenig besch. ab.

6) **1343** Jan. 21. Berneke Scherer, B. zu Alsfelt, und Elze, seine eh. W., sollen aus der „kamern geyn Jachim, die da steit zuschin Reynharde Scherer und Enfride ufme Reyne“, die ihnen Bernher Fryling, B. zu Frankenberg, vererbet hat, diesem und seinen Erben jährlich auf Martinstag zwei Pfd Hlr und ein Fastnachtshuhn und anders nicht geben, dürfen auch keinen andern Zins oder Gülte aus der „kamern“ verkaufen. Wenn die „kamere“ verbrennte oder sonst verdürbe, soll der Zins doch weiter gegeben werden. ipso die Agnetis virginis. (Rückseite: Über die hufunge uf deme marcte). Gr. S. der Stadt zerbr. und besch.

7) **1343** Jan. 21. Reynhard Scherer, B. zu Alsfelt, und Pauline, seine eh. W., (wie Nr. 6; aus der „kamern“, die da steht zwischen

Nicolaus Focken und Berneken Scherer) . . . ipsa die Agnetis. Gr. S. der Stadt zerbr. und besch.

8) **1344** Juli 2. Happele Schaufüz und seine ersten Erben, Henne Schaufüz, Bertrad, seine W., Conrad Roczmül, Hille, seine W., Frydebracht von Cassin, Gela, seine W., vertragen sich über das Gut, das ihnen ihr Vater und „sweherher“ Nicolaus Schaufüz gesetzt hat: Die Lehen, die er gewann oder noch gewinnen möchte, wollen sie gemeinsam haben. Wenn nach des Vaters Tode einer Lehen oder Egen teilen wollte, soll es in einem Monat geschehen. S. der Stadt Alsfelt, Herrn Johannes von Eysinbach, ihres Amtmanns, und Wydefindes Wynken. Zeugen: Conrad Wynke, Lüd(wig) Wickinbürn, Edelfnechte, Happele Pankuche, Günze, sein Bruder, Conrad Kempe, Heinr(ich) Kype, Henzele Hartmüd, Zulyn, Günze von Bisbürn, Zyle Brufüz u. a. ipso die beatorum Processi et Martiniani martirum. 3 S.

8a) **1346** Juni 2. Heinrich von Bischborn, Schöffe zu Alsfeld, gibt mit Willen seiner Kinder Gele, seiner Tochter, und Kather(inen), seiner dichter (Enkelin), das Gut zu Obinrode — gibt eine Mark Pfg und 2 Herbsthühner und 1 Fastnachtshuhn — und das zu Yffe — gibt 24 GroÙe zu Zins, 8 GroÙe für ein halb Malter Käse, 2 Gänse, 2 Herbst- und 1 Fastnachtshuhn —; stirbt eines, fallen die Güter auf das andere; nach beider Tode fallen sie an ihn oder seine Erben. S. des Ausst. und Contr(adis), seines Sohnes. feria sexta ante festum Penthecostes.

Abschrift auf Papier, begl. 1412 Jan. 14 (in die sancti Felicis in pincis) durch Henne Hertleib, Bürgermeister zu Alsfeld, auf Bitten des Henne Roczmülz, Schöffen zu Alsfeld. S. unter Papierdecke.

9) **1348** Jan. 25. Heinrich und Wencele von Belle genannt Ditters, Genossen, geben dem Schöffen Nicolase Schaufüze zu Alsfelt, seinen Söhnen und Töchtern zu Lehen den halben Zehnten zu Ripraterode, den Nicolaus von Ezulin gekauft hat. Zeugen: Conrad Panküche, Ezulin, Schöffen zu Alsfelt, Hancele Pancuche, Conrad Kempe, Nicolaus Brufüz ua. in die Conversionis sancti Pauli. S. des Heinrich etwas besch.

10) **1352** Febr. 1. Heinrich lantgrebe zu Hestlin leiht seinem getreuen Diener Lugin von Schredisbach und dessen Erben 4 Mark Geldes hessischer (eschir) W. von der Gülte zu Alsfelt, die da heißt „befage gelt“, zu einem Erbburglehen, wie es Ludwig von Schredisbach sel., sein Vater, gehabt hat. Er kann das Lehen mit 10 Mark Pfg ablösen, die aus eigenem Gute zu beweisen und auf dem Hause

Alldinburg verdient werden sollen. an unsir fromin abinde lichtmesse. Reste des gr. S. Abgedr. Marburger Beiträge zur Gelehrsamkeit St. 3 § 14. Regest Scriba, Oberh. Nr. 1466.

11) **1353** Sept. 20. Albirt von Rümerode, Wäppner, leihet dem Schöffen zu Alsfeld Tzulyne, Kadrynen, seiner eh. W., und ihren Erben zu rechtem Lehen den halben Behnten zu Swabinrode — ein Viertel gehörte Eckeharde von Dirzrode, das andere Wypodin und Tzulen, der Godschelkin Söhnen. in vigilia Mathei apostoli. S. besch.

12) **1354** April 19. Berchte Hartungin und Alheit, ihre Tochter, verk. Albrachte Rodin, Schöffen zu Marburg, 27 Pfg Geld auf Martini, die sie hatten an Freygeris Haus in der Werdirgassin, gegen Herman Cirtils Haus gelegen, für 4 Pfd Hlr. sabbato ante dominicam, quo (!) cantatur Quasimodogeniti. S. der Stadt Marburg abgefallen.

13) **1356** Aug. 27. Widekindus Vincke, Scultetus sive officiat, Eckehardus de Linden, Ritter, Conradus Vincke, Conradus de Lindin, Ludewicus Wickinburn, Herbordus de Yringeshusen, Johannes de Rümrode, Conradus Zöpff, geschworene Burgleute und Schöffen, Conradus Kempffe, Haplo Schauwenfüz, Haplo Pankuche, Conradus Pankuche, Eckehardus Schramme, Johannes Stephin, Haplo Züle und Hermannus Kempfe, geschworne Richter der Stadt Alsfelt: Petrus Rasor, Priester und Prebendarius der Kirche Straßburg (Argentinensis), klagt für sich und seinen Vater Petrus und seinen Verwandten (cognatus) Johannes gegen Conradus Rotzmul und Johannes Schauwenfüz; Conradus habe von seinen Brüdern, dem Priester Ludewicus und Heinricus, und Dyplo, dessen Verwandten, einen Platz neben dem Berg Silberbuhel für 12 Schill. gr. alter Turnose gekauft; er fordert davon für sich und seine Mitkläger ihren Anteil. Johannes Schauwenfüz habe von den Brüdern Ludewicus und Heinricus und dessen Vater Petrus ein Haus gekauft neben den Häusern des verstorbenen Heinricus Wyzmans und der Elizabeth genannt Tüschin, für 100 Schill. gr. Turnose und 18 Turnose; auch hiervon fordert er für sich und seine Mitkläger ihren Anteil. Das Gericht setzte den Beklagten drei Termine von je fünfzehn Tagen. Auf dem heutigen letzten Termin erscheinen die Kläger und die Beklagten von neuem. Conradus hat die 12 Schill. gr. Turnose auf Weisung der Brüder Ludewicus und Heinricus und ihres Verwandten Dyplo an Ludewicus dictus Früleüb bezahlt. Johannes hat von 50 Schill. auf Geheiß der Brüder Ludewicus und Heinricus und des Diplo bezahlt 30 Schill. an Gotfridus dictus Derrin, 12 an Herrn Lude-

wicus, 8 an Herrn Fridericus und dessen Verwandten Johannes; von den andern 50 Schill. und 18 Tornosen 41 Schill. an Hartmannus Zulen und Conradus Schauwenfuz, an den Kläger Herrn Petrus 10 Schill., an Herrn Ludowicus 6 Tornose. Zusammen 100 Schill. und 18 Tornose. Darauf erklärt sich der Kläger für sich und die Seinen befriedigt und gibt zum Zeichen einen halben Sextarius Wein. vj<sup>o</sup> Kalendas Septembris ante meridiem in domo lapidea rectoris parrochialis in Alsfelt ecclesie. S. Wiedefinds besch. Gr. S. der Stadt gut erhalten. Abg. Gudenus, C. D. III Nr, 279. Regest: Scriba, Oberh. 1506.

14) **1357** Sept. 19. Heinricus, lantgravius terre Hassie, belehnt Aylheydis, die Witwe seines Dieners (servitoris) Lud(ovici) Screckisbach, und ihren Sohn Johannes mit dem Burglehen des Verstorbenen. tercia feria ante Mathei beati apostoli. Gr. S. wenig besch.

15) **1357** Dez. 27. Meze Frau zu Lysperg und Rycholff, ihr Sohn, verk. den halben Zehnten zu Uwedorf, den sie ihnen schon mehr verkauft hatten, und über den sie die Briefe der Lehensherrn haben, für 250 kleine fl. an Hoppel Schauwenfuz, Schöffen zu Alsfelt, Gelle von Saschin und Hille Roczmulin, dessen Schwestern. Die Verkäufer können den Zehnten in den nächsten 6 Jahren zurückkaufen. uff sand Johannes tag in den Cristes heylgin tagen. S. der Meze verloren. S. Nicholfs hängt an.

16) **1358** Febr. 27. Conrad, Johans und Tyle Pfeffirsag, Brüder, Wäppner, verk. ihren viertel Zehnten zu Griffenhain an Alheydis Schreckisbachin, Burgfrau zu Aldinburg. dinstag nach sand Mathis tage. S. 1 gut erh. S. 2 besch. Conrad ohne S.

17) **1359** Okt. 4. Die Brüder Wypode und Dyle genannt von Dyrstode verk. Alheide von Screckispach ihr eigenes Gut zu Udorf, Haus, Hof, Scheuern, Holz, Feld, Wasser, Wiesen. Währschaft binnen Jahr und Tag. Bürgen dafür Lodewig Wickinborn und Johan Pfeffersag genannt von deme Ruzelnhayne, die Einfahrt in eine Herberge zu Alsfelt versprechen. Nach ihrem Tode durch andere zu ersetzen. dez frygetages nach sente Michels tage. 4 S. Die der Bürgen ziemlich besch.

18) **1359** Dez. 6. Ebirhard Manche, Schöffe zu Wetflar, für sich und seine Töchter Gelen und Elsen verk. Conrad Roczmülen, Ymelude, seiner eh. Hsfr., und ihren Erben ihr Teil an der Unschlittgülte auf einer Hütte zu Alsfelt und an den Äckern und Wiesen auf den Feldern um Alsfelt, an den Wiesen zu Wyczen-dorf und Resingen in der Aluwe, die noch ungeteilt sind, und an

dem Gute zu Hedegereshufin, das ihnen aufgestorben ist von seiner Hsfr. Elsen, Tochter Frydebrachtes von Sassin. Seine Töchter, die noch „unverzigeber“ sind, sollen auch darauf verzichten; Bürgen: Clowize und Volprachte von den Sassin, Gebr., Schöffen zu Grunenberg und Heinrich von Hohinberg, sein Eidam, die Einlager in eine Herberge zu Alsfelt versprechen. an sente Nycolaus tage. 4. S.; von S. 4 nur Reste.

19) **1359** Dez. 22. Henricus, Landgraf des Hessenlandes, schenkt seinem Arzt (phisicus) Siboldus, seinen Brüdern und Erben sein Recht an einem Haus in seiner Stadt Alsfeld bei der Synagoge, das einst dem Juden Kerfancz gehört hat. in crastino beati Thome. Kl. S. Abdr. Mittel. Alsfeld. Gesch. u. Altertumsv. V 35.

20) **1360** März 22. Herman von Rumerode verk. Johanse von Friczlar, Hedewigen, seiner eh. W., 10 Schill. Hlr Gülte auf das Drittel der Hoffstatt und des Hauses, das er ihm zu rechtem Erbrecht geliehen hat. Die 10 Schill. gehen von den 30 Schill. ab, die auf dem Hause liegen, und zwar von dem Drittel, das Herman Kysterne verkaufen wollte, und in dem derselbe Kysterne wohnt. dez fünftages, als men singet Judica me Deus in der vasten. S.

21) **1360** März 26. Heinrich von Storindorf und Gele, seine eh. W., verk. Meister Sybolde, Pfarrer zu Hohinberg, ihren Hof zu Obern Hopfgartin, auf dem Luczel sitzt, an Äckern, Wiesen, in Holz und Feld und Dorf für 55½ Pfd Hlr. Bürgen für die Währschaft: Conr(ad) Finke, Gerlache von Storindorf und Wigande Barich. Sind bei Ausfall in einem Monat zu ersetzen. Müssen zu Alsfelt leisten. dez donerstages vor Phalmen. 4 S.

22) **1360** Mai 4. Dytwin Markil und Gele, seine W., verk. Conrad Roczmülen, Schöffen zu Alsfelt, Emelude, seiner eh. Hsfr, alle ihre Unschlittgülte zu Alsfelt, die auf sie kam von Dytwins swegern und Gelen Mutter, und ihre Hälfte der ungeteilten Wiese in der Aluwe zu Wyczendorf und Refingen. dez maantages nach sente Walpurgis tage. S. wenig besch.

23) **1360** Mai 13. Herman von Rumerode verk. Syfride Roczmülen ein Pfd Hlr Gülte Alsfelder W. auf Johans von Friczlar Haus und Hof, das Johann baute und von ihm zu Lehen hatte, für 18 Pfd Hlr. in vigila Ascensionis Domini. S. wenig besch.

24) **1360** Juni 18. Albrecht von Rumerode, Wäppner, leihet Hermanne Brückenmulnir, B. zu Hersfelde, Hellenbürge, seiner eh. W., und ihren Erben, Söhnen und Töchtern, den halben Zehnten zu Swabenrode, der ihnen zu Erbe zugefallen ist von dem alten

Zulin, ihrem Vater und Schwäher, der den Zehnten auch zu Lehen hatte. dez donerstages vor sent Johannes tage dez toufers. S. besch.

25) **1361** April 17. Vor Bürgermeister und Schöffen zu Alsfelt beschwören Henlin Bryders Erben, daß sie den Brief, den Herr Nyklaus Schouwenfuz ihrem Vater und Schwäher Henlin Bryder über die Erbschaft eines Hauses und Gartens in der Fulder Gassen gegeben hatte, verloren haben, und daß er keine Macht haben soll. dez sünabendes vor sente Georgij tage. Al. S. der Stadt besch.

26) **1361** Juni 25. Conrad, Claumes, Paüwel, Meze, Hoppiln Kastelans Kinder, und Engil, ihr Schwager, verk. Alheide Screckispechin, ihrer Nichte (nystlin), ihre Gülten zu Alsfelt: 30 Schill. Pfg auf dem Haus, Scheuer, Hof und Garten gegenüber den Augustinern (Austynirn), das Johans Rüffirs war, 1 Pfd Pfg auf Henlin Bryders Haus und Garten auswendig dem Fulder Tore,  $\frac{1}{2}$  Mark Pfg auf Hennen Mülners Haus in der Fulder Gasse gegenüber der Jüddenschole, und 1 Fastnachtshuhn 6 Schill. Pfg auf Elsen Steynwegern Haus in der Bullenweber Gassen. dez nehisten tages nach sente Johans tage dez toufers als he gebürn ward. S. von Klaus und Engel, von diesem nur ein Rest.

27) **1362** Mai 21. Hartman Züle und Cristine, seine eh. W., verk. an Gysen Zulin, Hartmans Schwester, 5 Pfd Hlr auf ihrem Hause für 50 Pfd Hlr, die sie ihnen an guten „chüngis thurnosen“ bezahlt hat. Zurückzukaufen mit 50 gr. Schill. nach Kündigung vor Sanct Jacobs Tag. Vom Käufer binnen zwei Monaten zu kündigen. Zeugen: Herr Eck(art) von Hoenberg, Priester, Conr(ad) Panfuche, Henr(ich) Sydenswancz, Conr(ad) Schaufuz u. a. sabbato ante Urbani. S. Hartmanns und des Happel Schauffuz, letzteres wenig besch.

28) **1363** Febr. 19. Bruder Gerhardus, Abt, und der Konvent des Cystercienserklosters Hegene verschreiben der Nonne Margarete Roczemul zu Blanfinouwe auf ihre Lebenszeit 2 Mltr Weizen Alsfelder Maß, zu Alsfeld jährlich zu liefern. Nach ihrem Tode fallen diese an das Kloster zum Heil ihrer Seele und der ihrer Vorfahren. in dominica xle (quadragesime), qua cantatur Invocavit. 2 S., des Abts und des Convents, wenig besch.

29) **1363** März 17. Conrad, Sohn des verst. Hoppelin Kastelons von Alsfelt, gibt seine Zustimmung zum Verkauf der Pfennig Gülte bei Alsfelt und in der Stadt, die von seinem Vater auf ihn und seine Geschwister gefallen ist und diese an Conrad Zopphe, Alheide Roczmulin, Loczen von Berffe und Conzen Schrodere verk. haben. in die beate Gerdrudis. S.



30) **1363** Okt. 10. Sophia Frau zu Rumrode verk. Frau Alheide, Witwe Lodewiges von Schreybach, für 300 Pfd Hlr ihren Hof und die Hoffstatt zu Alsfelt hinter dem Kirchhofe und den Garten auf dem Houge bei dem Garten der Frau von Liebisberge unter Einwilligung der Brüder Heinrich und Heinrich, Ritter, und Hartung von Erffa, Enkel (dychtir) der Ausstellerin, und des Wernher von Westirburg und dessen ehelicher Hausfrau Angnese, ihres Eidams und ihrer Tochter. feria tertia ante festum sancti Galli. 4 S.; das des Werner von Westirburg fehlt.

31) **1363** Nov. 30. Sophie Frau von Rümerode, Wernher von Westirburg, ihr Eidam, und Agnyse, ihre Tochter, Wernhers eh. W., versprechen, Alheide von Schreybach für die verkaufte Haus, Hof, Hoffstatt und Garten Währschaft zu tun, auch daß Sophiens Enkel (tychtere), des von Erpha Kinder, verzichten sollen, wenn sie zu ihren Jahren kommen. Bürgen, die sich zum Einlager in einer offenen Herberge zu Alsfeld verpflichten und nach Tod oder Wegzug aus dem Laude binnen einem Monat zu ersetzen sind: Dythmare von Liederbach, Hartmane Baldemare, Heiner(ich) Sydenswancz, Johane von Lynden, Wigand Bariche, Happil Schaumenfüze. ipso die beati Andree apostoli. 7 S., davon die von Sophie, Werner, Baldemar und Seidenschwanz besch. Johann von Linden siegelt mit Dietmars S.

32) **1364** Mai 11. Conrad Czopff und Cristine, seine eh. W., verk. Alheide von Schreybach folgende Gülden: auf Fleischartes Scheuer 11 Schill. Pfg, auf Loczen Wolfes Scheuer, die Zülins war, 7 Schill. Pfg, beide bei den „brodern“ gelegen, auf der Fleischhütte, die früher Tammen Nasen war, jetzt Tyle Sedeler hat,  $\frac{1}{2}$  Mark Pfg, auf der Brothütte des alten Kulkirchers 4 Schill. Pfg, auf Tunfeldes Haus vor dem Hersfelder Tore  $\frac{1}{2}$  Mark Pfg, auf der Schleifmühle (Slyffmültn) und der Wiese über Ruprachterode (Reibertentrod?) 16 Schill. Hlr, die Hencze Hartleip und Egman Houff innehaben, auf Rannys Wiese, die Temar inne hat, diesseit Ruprachterode 16 Schill. Pfg, eine Gans, 2 Fastnachtshühner. in vigilia Penthecostes. S.

33) **1366** März 2 (?). Heinrich und Johans Finke, Gebr., verk. Dythmare von Lyderbach, Kaderinen, seiner eh. W., Guncze Kempfin und ihren Erben 40 Vtl Frucht, halb Korn halb Hafer, Fuld. Maß, auf ihren 2 Gütern zu deme Hermans (Inhaber Heincze Rode und Bertold Ronczter), auf Michaelis, Dietmars Hälfte zu Aldenburg, Kunzens Hälfte zu Alsfeld zahlbar, auf Wiederkauf für 120 Pfd Hlr Alsfeldir Währung. Kündigung vor Laetare. Bürgen für den Wiederkauf: Johane von Rümerode und ihr Better Heincze Finke, Johane

von Lynden, Cuncze Wickinbörn, Tyle Peffirsacke. 2da (?) feria post dominicam Reminiscere. 6 S. Cuncze Wickinborn benützt das S. des Johann von Linden. Das Wappen der Ausst. ist nicht das Finkenwappen, sondern gleicht dem der von Romrod.

34) **1366** Dez. 8. Hein(ri)ch und Gerlach von Storindorff, Gebr., verk. Alheide von Screybach ihr Gut zu Hopfgarten (Inh.: Heinze Rünen Sohn). Bürgen für die Währschaft, die in einer offenen Herberge zu Alsfeld leisten sollen: Heinriche und Heinze Finken und ihr Nefse Wigande Barich. ipso die Concepcionis beate Marie virginis gloriose. 5 S., das des Heinz Fink zeigt das Finkenwappen, das des Heinrich das der von Romrod.

35) **1366** Dez. 8. Heinrich von Storindorff und Gele, seine eh. W., Gerlach von Storindorff und Sanne, seine eh. W., verk. Alheide von Schreybach ihr Gut zu Hopfgarten (Inh.: Heinze Rünen Sohn) in Dorf, Holz, Feld, an Äckern, Wiesen, Wasser und Weide, dazu das Viertel des Busches des Vereberges. Zeugen: Ludewig Wickinburn, Contr(ad), Claus und Syfrid Roczmüle, Gebr. u. a. ipso die Concepcionis beate Marie virginis gloriose. 2 S., von 2 (Gerlach) nur Reste.

36) **1366** Dez. 13. Claus Roczmul und Mecze, seine eh. W., verk. ihrer Schwester (Justir) Alheide von Screybach eine Mark Pfg und 2 Fastnachtshühner auf dem Haus zu Alsfeld, da Kersand der Jude saß, und ihr Teil an der ungeteilten Wiese zu Resingen und Wyczendorff für 30 Schill. guter alter gr. Tornoße auf gegenseitigen Wiederlauf. Es siegelt außer Claus dessen Bruder Contr(ad) Roczmüle. ipso die beate Lucie virginis. S. 2 abgef.

37) **1367** März 20. Tylemannus von Dirxrode, Priester, Altarist zu Oberrode, Wypode von Dirxrode, dessen Bruder, und Bechte, dessen eh. W., verk. dem Altar zu Udorff, den Alheid von Screybach gewidmet und gestiftet hat, und dessen Altaristen und Pflegern ihre Wiese im Endershain an Schymelpenniges Wiese, genannt die große wese, für 101 Pfd Hlr Alsfeldir W. sabbato ante dominicam Oculi. 2 S.

38) **1368** Jan. 22. Eckart von Lynden, Ritter, Johan, Eckart und Concze, seine Söhne, verk. für 180 Pfd Hlr Alsfeldir W. Frau Alheyde Schreybechin, Witwe Ludowiges von Schreybach, ihr Gut im Dorf Udorff mit Holz, Feld, Äckern, Wiesen, und 6 Morgen Land an der Schullingruben nebst bei Happiln Schaufuzis Land; die Äcker des Gutes diesseit der Swalmin und die 6 Morgen sind zehntfrei. sabbato post diem beati Anthonij. 4 S.: Ritter

Eckart und Johann; für Eckart den Jüngerem Ludomige Wykenborn, für Conzen Thile von der Eyck, Schöffe zu Alsfelt.

39) **1368** Juni 1. Bruder Ludewicus, Abt, und der Konvent des Cysterzienserklosters Tegene; (wie Nr. 28. Abweichungen: Grethen dicte Roczemulen, Blankenowe). Zahlung in Nativitate gloriose virginis Marie. feria quinta post festum Penthecosten. S. des Abts besch. S. des Konvents ziemlich gut erh. Abg. Gudenus C. D. III Nr. 325. Scriba, Oberhessen 1643.

40) **1368** Aug. 23. Alheyd, Witwe Ludewigis Schrefisbachis, hat, ehe sie mit Ludewige zu der heiligen Ehe griff, 200 Mark Alsfelder W. und ein Haus, das Schunken gehörte und das sie nun für 100 Mark Alsf. W. verk. hat, zu einer ewigen Messe und Altar gestiftet, der nun mit Gottes Gnade in der Pfarrei zu Uldorf vollbracht ist. Von den 300 Mark hat sie 100 auf 3 Güter gelegt — eins zu Uldorf, früherer Besitzer Wippode von Dirxrode, Wäppner, und sein Bruder; eins zu Hofgarten, hat Hein(rich) von Stordorf Alheids Bruder Meister Syboldin verbrieft, — dieser bescheidet das Gut zu dem Altar zu Uldorf —, das dritte zu Kenczendorf, war Sweymen —. 24 Pfd Hlr hat sie für eine Hoffstatt und Acker zu Uldorf — früher Schrammen — gegeben; 101 Pfd Hlr für eine Wiese in dem Endirshan, früher Wippoden von Dirxrode; 130 Pfd Hlr für ein Gut zu Rydirn Hofgarten, früher Heinr(iches) und Gerlaches von Stordorf, Geb.; dies gibt zu Zins 6 Pfd Hlr, ein Vtl Korn, einen Schill. zu Beweisung, 2 Gänse, 2 Hühner, ein Fastnachtshuhn. Diese Güter sollen ewig bei dem Altar bleiben. Ferner Pfandgüter, die gelöst werden können, deren Erlös wieder anzulegen ist: 41 Pfd Hlr für ein Gut zu Drybenhufin Wippoden; dieser hat ihr auch für 40 Pfd Hlr 4 Pfd verkauft auf seinen Wiesen an me Endirshen und der Wiese an der Lydirbach. 30 Pfd Hlr liegen bei den Briefen des Altars, sind auf Gülte anzulegen. Für Alheid siegeln Ludewige Wickenborne und Cunrad Roczmüle, ihr Bruder; Sybold für sich. Zeugen: Cuncze Wickenborn, Wäppner, Cuncze Schauwinfuz, Hanczel Ezule, Henne Schauwinfuz. uff sante Bartolomeus abint dez heyligen apostelis. 3 S.

41) **1369** April 9. Heinrich Ebirhard, Hylle, seine eh. W., Ebirhard und Heinze, ihre Söhne, verk. Gurd Roczmül, Emelund, seiner eh. W., für 230 fl. einen Acker von 2 $\frac{1}{2}$  Morgen uff der Zwysiln an Schoûfuzis Acker, und einen Acker von 2 Morgen zwischen den zwei Wegen bei dem Galgen, einen Acker von 2 Morgen uff dem Robinberge, zieht gegen die Wiesen, ein Stück Land, 3 lange

und 4 kurze Beete, von 2 Morgen uff der Sandgrüben, zwischen Gappiln Schoufffußis und Gürd Schoufffußis, ein Stück Land von 1 Morgen an dem Berchinboße, ein Stück Land von 3 Morgen an dem Földir wege bei der Kemphin Lande, ein Stück Land von 2 Morgen, zieht in die Gynegal, eine Wiese unter dem Rodinberge bei des Landgrafen Wiese, 36 Pfd Unschlitt und 2 Fastnachtshühner von einem Haus und einem Garten vor dem Hersfeldir Thore, zwei Drittel eines Drittels der Wiesen, die die Ganerben hatten — eine über der Mühle zu Wyzindorff, die andere in der Muwe zu den Gynhin, die dritte über der Kramulin, die auf die Swalme stößt. feria secunda proxima post dominicam Quasimodogeniti. Gr. S. der Stadt Homberg.

42) **1369** April 30. Heinrich Landgraf zu Hessin erlaubt Meister Sybolde, Pfarrer zu Hoemberg, seinem Kaplan, daß er all sein Gut an Erbe, an fahrender Habe, an Büchern oder Hausgeräthe bescheiden kann, wohin er will, für seine Seele oder anders. an sente Walpurgis abind. Gr. S. besch.

43) **1369** Mai 25. Eckard von Lynden, Ritter, Johan, Eckard und Conoze, seine Söhne, verk. mit Wissen und Willen Ermegarte, Witwe Conr(aden) von Linden, Freder(ichs), ihres Sohns, Johans von Kumerode, ihres Eidams, Bechten, dessen eh. W., ihrer Tochter, Meister Sybolde Roczmul ihr Gut, das sie mit den genannten Ganerben zur Hälfte besitzen, zu Hoffgarten, Stornдорff und Hergirsdorff, in Dorf, Holz, Feld mit folgenden Zinsen: zu Obirnhoffgarten von den Gütern, die Hartman Lange besitzt, 1 Mark Pfg, 2 Gänse, 2 Hühner,  $\frac{1}{2}$  Fastnachtshuhn, 6 Pfg zu Weisung; zu Stornдорff von den Gütern, die der Wygendin Tochter Kunne besitzt, 1 Pfd Hlr, 1 Gans, 1 Huhn, 1 Fastnachtshuhn; zu Hergirsdorff von den Gütern, die Herman Gür besitzt, 19 Schill. Hlr,  $\frac{1}{2}$  Fastnachtshuhn, von den Gütern der Wyltwin Tochter 18 Groschen,  $\frac{1}{2}$  Fastnachtshuhn, von den Gütern, auf denen Gunther sitzt, 13 $\frac{1}{2}$  Groschen,  $\frac{1}{2}$  Fastnachtshuhn, von den Gütern, auf denen Thylo sitzt, 12 $\frac{1}{2}$  Schill. Pfg Alsfeldir W., 1 Gans, 1 Huhn,  $\frac{1}{2}$  Fastnachtshuhn, von den Gütern Breydbartez 17 Schill. Pfg,  $\frac{1}{2}$  Fastnachtshuhn — alle Pfenniggülte auf sente Mertins tag. Dazu verk. sie ihre Hälfte des Holzes Hergirslö und Espenpüsch. Ermegard usw. nehmen Syboldin in ihre Ganerbschaft auf. uff sente Urbans tage. 6 S. der Verkäufer und Friedrichs von Linden.

44) **1369** Mai 30. Folprecht von Sassen, Schöffe zu Grünenberg, und Bechte, seine eh. W., verk. für 120 fl. ihren Teil des Zehnten

zu Hadinfelde Happeln Schaüwenfüße, Folpr(echtes) Oheim, und seinen Erben, Söhnen und Töchtern, Conzen, Syfryden und Bechtolde Rüzemülen, Gebrüdern, Folpr(echtes) Neffen, allen ihren Geschwistern, und ihren Erben, Töchtern und Söhnen, Clause von Sassen, Schöffen zu Grünenberg, ihrem Bruder und Schwager, Hildeburg, dessen eh. W., und ihren Erben, Töchtern und Söhnen; die eine Hälfte soll gehören Claus und Hildeburge, die andere Happel, Conze, Sifryde und Bechtolde. in vigilia Corporis Cristi. S. Folprechts und gr. S. der Stadt Grünenberg.

45) **1369** Juli 4. Ermegard, Witwe Conr(ades) von Linden, Johan von Rumerode, ihr Eidam, Bechte, dessen eh. W., Freder(ich) von Linden, ihr Sohn, verk. Meister Syboldo Roczmul und seinen Erben all ihr Gut zu Obern-Hoffgarten, Stornдорff und Hergirsdorff, das sie früher mit Ritter Eckarte von Lindin und dessen Kindern zur Hälfte und nun mit Meister Sybolde besessen haben, nämlich: (wie Nr. 43; Abw.: Obern Hoffgarten, Wigenden, Wiltwin, Tyle). uff sente Ulriches tag des heylgin mertelers. S. von Johann von Rumerode und Frederich von Linden.

46) **1369** Dez. 25. Conr(ad) von Hohenloch von Brünnegke genannt, leiht dem ehrsamem Knecht Ernste von Kreyenvelt und seinen Erben, Söhnen und Töchtern, 3 Huben Landes zu dem Rode. an dem heilygen Cristag. S. besch.

47) **1370** April 2. Johann von Rumerode und Bechte, seine eh. W., verk. Frau Alheyde Schreckispechen, Witwe Lodewygis von Schreckispach, 3 Schill. Hlr von dem Gut zu Lufela, da Syffert Walter sitzt, auf senten Mertins Tag, für 3 fl. feria tertia post dominicam, qua cantatur Judica. S.

48) **1370** Juni 8. Arnolt Hochgemüt, Schöffen zu Treyße, Claus, sein Sohn, verk. für 15 Pfd Pfg Hessir W. Curde Roczmül, Schöffen zu Alsfelt, Emelude, seiner eh. W., 1 Pfd Pfg Treyßir W. und 2 Fastnachtshühner auf senten Mertins Tag aus dem Gut zu Reßfingen, Besitzer Rünkil Frulenbis Kinder und Jütte Rodebüchen. Bürgen für Währschaft: Claus Roczmül und Heynrich Synninge, B. zu Alsfelt. sabbato post festum Penthecostis. 3 S.: Arnolt, für den Sohn Claus Arnolds Bruder Johannes Hochgemut, für die Bürgen Claus Roczmul.

49) **1370** Dez. 30. Curd Schop, Kyrstine, seine eh. W., verk. Frau Alheyde, Witwe Lodewygis von Schreckispach, für 256 Pfd Hlr weniger 4 Schill. Hlr folgende Wiesen, Gärten, Pfenniggülten, Hühner

und Gänse: die Wiesen auf der Cleyn Nüwe, früher Heinrich von Byschborn, ihrem Schwäher und Vater gehörig, den Garten in der Ranbach bei des Pfarrers Wiese, die auf Hennen Tufen Acker stößt, 18 Schill. Pfg, 2 Gänse, 2 Fastnachtshühner auf Henrich Henen Haus und Garten vor dem Menezijr Tor, 16 Groschen, 2 Fastnachtshühner auf Gerharttis Bruckindorffis, Mathys Smedis und Emelude Storn Garten gegen die Ranbach, 8 Groschen und 1 Fastnachtshuhn auf Hennen Gollers Garten dabei, ebensoviel auf Hennen Stolczen und Tylen Scheffirs Garten daselbst, 8 $\frac{1}{2}$  Schill. Pfg auf Henczen Horrers Garten dabei, durch den die andern einen Weg zu ihren Gärten haben sollen. Zeugen: Herr Sybolt Roczmül, Pfarrer zu Homberg, Turd, sein Bruder, und Tylen von der Eyche, Schöffen zu Alsfelt. Zeugen beim Verzicht (vorschijtnysse) Herman von Kengyshusen, Heynrich und Turd von Luchynrode, Gebr. Anno domini m<sup>o</sup>ccc<sup>o</sup>lxxi<sup>o</sup> feria secunda ante Circumcisionis Domini. 3 S.: Turd Schop, Heynrich von Gudinsperg, Pfarrer zu Elbach, auf Bitten der Kyrstine und Lodemngge Schop, ihr Schwager.

50) **1371** Jan. 3. Bertold von Zelle und Mecze, seine eh. W., B. zu Hersfelde: Die Gülte — 35 Schill. Pfg auf Martini vom Haus und Garten der Däinbeckin vor dem Hersfeldir Tor, das nun Henne Ruof hat, und 5 Schill. Pfg auf Vonschers (?) Haus in der Hersfeldir Gassen —, die ihr Schwäher und Ältervater Hein(ich) von Bisborn von Ritter Ehard von Lynden und Cunn(aden), dessen Bruder, auf Wiederkauf gekauft hatte, hat Herr Eckart und seine Erben zur Hälfte wiedergekauft. Die 17 $\frac{1}{2}$  Schill. Pfg auf der Däinbeckin Haus und Garten hat er Siffride Roczmül verk. uf den frittdag nach dem jaris dage. S. Rückseite 16. Jahrh.: Aber dy zins uff Herman Gulners Haus.

51) **1371** Jan. 13. Eckart von Lynden, Ritter, Johan, Eckart und Cünze, seine Söhne, verk. mit Einwilligung von Ermngarten, Witwe Cunn(ades) von Linden, und ihres Sohnes Friderich, Johan von Rümerode, ihres Sidams, und Bechten, dessen eh. W., ihrer Tochter, Sifrid Roczmül ihr Vorwerk und Gülte, die sie mit diesen ihren Ganerben zur Hälfte besitzen: Das Vorwerk zu Hergirsdorf, Besitzerin Alheyd Sippelen, gibt jährlich 9 Pfd Hlr, Gänse, Hühner und Fastnachtshühner, und folgende Gülten auf dem Hobeacker in der Hersfeldir Gassen — Haus und Garten vor dem Hersfeldir dore, Inhaber Henn Ruefes, gibt 35 Schill. Pfg und 2 Fastnachtshühner; 1 Garten dabei, Inhaber Eckart Follat, gibt 4 Schill. Pfg, 1 Fastnachtshuhn; Garten, Inhaber Spaden, gibt ebensoviel; Garten dabei,

Inhaber Ehart Follat, gibt 26 Pfg; Garten dabei, Inhaber Hencze Spackey, gibt 4 Schill. Pfg, 1 Fastnachtshuhn; Garten dabei, Inhaber Herman Holer und Meczen Ryndes Erben, gibt 5 $\frac{1}{2}$  Schill. Hlr, 1 Fastnachtshuhn; Garten dabei, Inhaber die Schonebyhelin, Henne Paffe, Kleynekaufsz Kinder, gibt 3 $\frac{1}{2}$  Schill. Hlr; Garten daselbst, Inhaberin Katherine Kuledaumis, gibt 4 Schill. Pfg; Garten dabei, Inhaber Siffrid Sparenouge, gibt 6 Groschen und 1 Fastnachtshuhn; Garten dabei, Inhaber Nicolaumis Wise und Lufart Johans, gibt 4 Schill. Pfg, 1 Fastnachtshuhn; Garten dabei, Inhaber Heberen Sufen, gibt 26 Pfg; Garten dabei, Inhaberin Mecze Schopen, früher halb Henczen Heyluz, gibt 6 $\frac{1}{2}$  Schill. Hlr; Garten dabei, Inhaberin Blut Holisburgis, gibt 2 Schill. Pfg, 1 Fastnachtshuhn; Garten dabei, Inhaberin früher Emlut Spengelern, jetzt Hencze Passenknech, gibt 3 Schill. Pfg; Garten dabei und Haus, Inhaber Hencze Passenknech, von dem Haus gibt Herrn Johann von Kirchberg 3 Hlr 10 Schill. Hlr; ihr Recht an dem Spitaless Garten; Garten dabei, Inhaber früher Cuncze von Treyse, jetzt Dilen Tochter von der Eyche, gibt 4 Schill. Pfg; eine Mühle und zugehörige Garten und Wiesen, Inhaber früher Beckelyn Mulner; gibt 8 Schill. Pfg, 1 Fastnachtshuhn; Garten, Inhaber früher Houfe, nun Cuncze Kempe, liegt über der Mühle, was er daran Rechtes hat; Garten daselbst, Inhaber Berenbach, gibt 5 $\frac{1}{2}$  Schill. Hlr, 1 Fastnachtshuhn; Garten dabei, Inhaber der alte Henne Derre, gibt 18 Pfg,  $\frac{1}{2}$  Fastnachtshuhn; Garten dabei, Inhaberin Ennelut Berfen, gibt 5 Schill. Hlr, 3 Hlr,  $\frac{1}{2}$  Fastnachtshuhn; Garten dabei, Inhaber Herr Heintr(ich) von Ettisberge, gibt 4 Schill. Hlr; Garten dabei, Inhaber Henne Stogman, gibt 1 Schill. Pfg; Garten dabei, Inhaber Henne Wengirling, gibt 1 Schill. Pfg. Alle diese Gärten außer Henne Kueses Garten zehnten. Ferner Gültten aus einem Haus in der Fuldir Gassen bei dem Mullenwege, die der Schuremannen gültet; Garten dahinter, der auf den Graben stößt gegen Beckelen Mühle, die Symund Mülner hat, gibt 1 Pfd Hlr und 2 Fastnachtshühner; Garten dabei, Inhaber Meynfrid, gibt 6 Schill. Hlr; Haus in der Fulder Gassen, Inhaber Happel Tulle, gibt 1 Schill. Hlr, 1 Fastnachtshuhn; Garten dahinter, Inhaber Hencze Beybe, gibt 5 Schill. Hlr. Die Pfenniggülte fällt auf sante Mertinis Tag. Dazu haben sie ihm verkauft ihr Teil des Zehnten auf dem Hobeacker. Unterpfand für Währschaftsleistung ihre Besserung an Doczelenrode und Zugehör, außer dem, was Johan von Rumerode, dessen eh. W., Ludewig Wickenborn und Siffride Roczmul zusteht. Zeugen: Ludewig Wicken-

horn, Wypode von Dirskrode und Dyle von der Eynche. uf den achzenden dag. 4 S.

52) **1371** Jan. 13. Cunrad und Apel von Buteler, Gebr., haben eine Gülte von 20 Pfd Hlr Alsfeldir W. vor Alsfelt auf dem Hobeackir, auf Häusern und Gärten in der Hersfeldir Gasse und auf dem Rappus (cappusis) = Zehnten daselbst und auf Häusern und Gärten in der Fuldir Gasse und auf dem Vorwerk zu Hergirsdorf, Besitzerin Alheyd Sipelen, von ihrer Mutter ererbt, die ihnen bei der Teilung durch Los zugefallen sind, und die ihr Ohm Herr Eckart von Linden, Ritter, und seine Erben und die Erben Cun(rades) von Linden je zur Hälfte mit je 100 Pfd Hlr Alsfeldir W. lösen können. Ritter Eckart hat nun diese Hälfte gelöst und Siffrid Roczmul verk. Sie wollen diesen nicht daran hindern, erklären Briefe darüber für kraftlos. Bertoch, Hencze und Johans von Buteler, ihre Brüder geben ihre Einwilligung. uf den achzenden dag. 5 S.

53) **1371** Mai 3. Hinricus, Landgraf des Landes Hessen, und Hermannus, Sohn des Landgrafen Ludowici, dessen verstorbenen Bruders, genehmigen die Stiftung eines Altars für zwei Beneficia scolarium zur Ehre St. Johannis Ewangeliste und der seligen Anna, der Mutter der H. Jungfrau Maria, in der Pfarrkirche ihrer Stadt Alsfelt, durch Syboldus Roczmul, Pleban in ihrer Stadt Hoenbergh, ihren Kaplan, und dessen Brüder und Schwestern und bestätigen im Einverständnis mit dem Pleban der Kirche Stesphanus die Satzungen. in die Invencionis sancte Crucis. 3. S. verloren. Abg. Gudenus, C. D. Nr. 329. Reg.: Scriba, Oberh. 1677. Auszug: Festschrift zur Siebenhundertjahrfeier der Stadt Alsfeld 132 ff.

54) **1372** Okt. 29. Alheydis von Schreffesbach und ihr einziger Sohn Johannes schenken in Gegenwart eines Notars das Wohnhaus (curia habitacionis), das sie von der Frau von Lensberg gekauft hat und in dem seitdem ihr Zwillingsbruder Magister Syboldus wohnt, je zu einem Drittel den beiden Rectoren des in der Pfarrkirche zu Alsfeld zu Ehren der glorreichen Jungfrau Maria, des Johannis Ewangeliste und der erwählten Anne geweihten Altars und dem Rector des von ihr gestifteten Altars zu Udorf, ihn nach beider Tod zu besitzen; bis dahin wollen sie auf Martini den dreien jährlich einen solidus denariorum geben. Der Rector des Altars zu Udorf soll jährlich auf Martini von dem Wohnhaus (domus habitacionis) des Johannes von Fritslare 10 Schill. Hlr einnehmen; davon soll er 9 dem Pleban zu Udorf geben, weil dieser seine Zustimmung zur Errichtung des neuen Altars gegeben hat, dessen



Patronatsrecht bei Alheydis und ihren Erben bleiben soll; den zehnten Schill. soll er selbst behalten, dazu ein Weißbrot im Wert von 1 Schill. Hlr, das er mit den 10 Schill. vom Haus des Johannes einziehen soll; dafür soll er für Frau Alheydis beten und ihr Jahrgedächtnis begehen, wozu die anderen Altaristen ebenfalls verpflichtet werden, worüber sie beim jüngsten Gericht Rechenschaft ablegen müssen. Weiter soll der Altarist von Udorf jährlich auf Walpurgis 1 Pfd Pfg vom Wohnhaus des Emmericus Wizsgerwer bei dem Brunnen Graborn erheben, davon soll er am Mittwoch der Quatemper dem Pleban zu Alsfeld einen Schill. Pfg, dessen Kaplänen und Altaristen, wenn sie gegenwärtig sind — außer dem Rector des Hospitals — 3 Schill. Pfg, gleich unter ihnen zu teilen, geben, dem Schulmeister (rectori parvulorum) 4 Pfg, ebensoviel armen Schülern, ebensoviel dem Glöckner (campanarius), die dafür ein officium divinum mit Vigilien und Messen, wie in Alsfeld üblich, für die Stifterin, ihre Eltern und Freunde begehen sollen. Ferner soll der Altarist an Martini von der Mühle des Hospitals 4 Schill. Pfg erheben; davon soll er dem Rector des Hospitals, wenn er an jedem Mittwoch der Quatember eine Messe hält, 4 Pfg, den Kranken im Hospital 8 Pfg geben; wenn der Rector des Hospitals das Totenamt nicht gehalten hat, sollen die Kranken auch dessen 4 Pfg erhalten. Zeugen und Siegler: Priester Johannes, Pleban in Kyrperg, Tylo von Eych, Proconsul in Alsfeld. Zeugen: Herr Conradus Pantuche und Fredericus von Rokkeshusen, Aleriker. IXa die mensis Octobris, quod fuit feria sexta beatorum Symonis et Jude apostolorum. Notariatsinstrument des Conradus Ludovicus de Wolfhagen, clericus Moguntinus, Notariatszeichen, 2 S.

55) **1372** Dez. 16. Stephin, Pfarrer zu Alsfeld, kauft von Alheiden, die man nennt Liederbechin, Witwe Lud(wigs) Schreybachis, ein „schibelecht“ Wieschen vor der Kleinen Auwe — von Conrade Schoppin gekauft; er gibt ihr dafür eine Gülte von 10 Schill. Hlr auf Deymars Haus in der Hersfeldir Gassin, die er von Herrn Eckarte von Hoimberg, dieser von Happiln Pantuchin gekauft hatte. Er erlaubt ihr dazu, daß sie ihre Wiese auf der Wengin Auwe mit der Liederbach eine Nacht oder einen halben Tag wässert, wenn er die seine wässert. feria quinta post Lucie virginis. Von dem abhängenden S. Reste.

56) **1373** Nov. 6. Conrad und Apel von Buttelar, Gebr., verk. Johann von Numerode, Bechte, seiner eh. W., Fryderich von Lindin und Yde, seiner eh. W., für 100 Pfd Hlr Alsfeldir W. die

zweite Hälfte der 20 Pfd Hlr Gülte vor Alsfelt auf dem Hobeackyr, auf Häusern und Gärten in der Hersfeldir Gassin, auf dem Kappuszehnten daselbst, auf Häusern und Gärten in der Suldirgassin und auf dem Vorwerk zu Hergirstorf, da Alheyd Sypelin früher saß, die ihnen auf 200 Pfd Hlr standen und ihnen aus der Teilung über die Erbschaft ihrer Mutter zugefallen waren, und von denen Ritter Eckart von Lindin die andere Hälfte bereits verkauft hatte. Bertold, Hencze und Johans von Butteler, ihre Brüder, willigen ein. Etwa sich findende Briefe sollen ohne Kraft sein. an deme suntage vor sente Mertins tag (!). 5 S.

57) **1376** Juli 15. Bruder Hermannus, Abt, und der Convent des Zisterzienserklosters Hegene verschreiben Greten und Gelen Roczemulen, Nonnen in Blanfinouwe, 2 Pfd Hlr, W. von Elsfeld, auf Martini zu zahlen; beim Tode der einen fällt ein Pfd, bei dem der andern die ganze Gülte an das Kloster, zum Heile ihrer Seelen und derer ihrer Eltern. Frau Elheydis genannt de Liederbechin kann diese 2 Pfd auch gegen den Willen der Nonnen empfangen, solange diese leben. in Divisione Apostolorum. 2 S.

58) **1377** Febr. 16. Dieselben verschreiben dem Henricus, Sohn des verstorbenen Siffridus Roczemul, auf Lebenszeit 1 Mtr Weizen Alsfelder Maß auf Michaelis, der nach seinem Tode an das Kloster zum Heil seiner Seele und der seiner Eltern fällt. feria secunda post dominicam Invocavit. Abg. Gudenus C. D. III Nr 338. Erwähnt Scriba, Oberhessen 1643.

59) **1379** Dez. 18. Cunr(ad) Czopp und Cristine, seine eh. W., verk. Albrachte und Johanne Ruczmulen, Gebr., ihre Scheuer zu Alsfelt in dem Sneppinhan an Cunczen Schaufuß Scheuer, für 38 fl. Sie zinst 3 Schill. Pfg 18 Pfg den Ducczen Herrn von Marburg und 18 Pfg den Herrn von Heyne. dominica die proxima ante Nativitatem domini. 2 S.: Cunrad und auf der Verkäufer Bitten Cunr(ad) Schaufuß, Schöffe zu Alsfelt.

60) **1380** März 18. Rudolff von Lymesfelt, Wäppner, Albracht, seine eh. W., haben früher die „Fryheid“ von dem Gut zu Myttelcymbach, das halb ihnen, halb Curtez Wyckinborn und Frau Alheide Schredisbechen, Johans, ihres Sohns, und ihrer Erben ist, für 50 fl. von Graf Godefrede zu Czeginhan gekauft. Sie lassen nun diese für 25 fl. zu ihrem Teil dieser „Fryheid“ kommen. Wenn Graf Godefred zu Czeginhan die Freiheit von ihnen für 50 fl. löst, wollen sie den Käufern die 25 fl. zurückgeben oder mit 2½ fl. auf sente Mertins dage verzinsen und setzen ihnen ihr Teil des Gutes zu

Pfande. uff den heiligen Palme dag. 2 S.: Johan Koppeln, Bogt zu Treyse, und Engilbrachte von Kelnhusen.

61) **1383** Mai 28. Concze uff der Hegkin und Gele, seine eh. W., verk. Hennen Roczmül, W. zu Alsfelt, 24 Tornose Alsfeldir W. Gülte auf Walpurgis auf ihrem Haus in der Fuldirgassin an der Ecke an Nickils von Heidilbachs Haus für 24 Pfd Hlr Alsfelder W. auf Wiederkauf. in die octava festum (!) Corpus Christi. Reste des S. von Happil Schauenphus des Jungen, Schöffen zu Alsfelt.

62) **1383** Dez. 10. (?) Eckart und Koncze von Vinden, Gebr., verk. Konczen Birman ihr Stück Land unter Homberg, das sie von ihrem Schwager Johan von Rümerode geteilt haben. feria qwinta ante Lucie (?). S. 1 in Spuren, S. 2 besch.

63) **1384** März 13. Bertold Ruczmül, Schöffe zu Alsfeld, leiht Hennen imme Rünenhüs, Meczen, seiner eh. W., und ihren Erben ein Haus, eine Scheuer und einen Garten in der Hersfeldir Gassin, früher Tunnefeldis, zu rechtem Erblehen. Zins 13 Schill. Pfg Alsfeldir W. uff sente Mertins tage, davon 2 Schill. Pfg dem Pfarrer zu Alsfeld. Auf das Lehen darf kein Seelgeräte, Gülte oder Zins gelegt werden ohne Wissen und Willen der Lehensherren. dominica die qua cantatur Oculi mei semper &c.

64) **1386** Sept. 28. Bürgermeister, Schöffen, Rat und Bürger gemeinlich der Stadt Alsfelt verk. Frau Alheyde, Witwe Lodewyges Schredespaches, Hennen, ihrem Sohne, für 264 kleine fl., mit denen sie eine Gülte von Johan von Büchecke dem Alten gelöst haben, 22 kleine fl. Gülte, W. von Alsfelt, auf den achtzehnten Tag nach dem S. Christtag zu Alsfelt, Luternbach oder Treyse nach ihrem Wunsch zu zahlen. Bei Nichtzahlung kann sie 3 Schöffen und 3 vom Räte zur Leistung in eine dieser „sloß“, in ihr Haus oder eine andere Herberge mahnen. Wiederkauf ganz oder zum Teil vorbehalten, in eine der drei Städte. uf sente Michels abint dez ercze engels. Gr. S. hängt besch. ab.

65) **1386** Dez. 20. Curd Wyckenborn, Burgmann zu Aldenborg, verk. auf Wiederkauf für 30 Pfd Hlr Alsfelder W., Frau Alheyde, Witwe Lodewigis Schredispach, seines Neffen, Henne, ihrem Sohne, 23 Schill. Pfg und 10 Herbsthühner Gülte auf sente Michels Tag aus seiner Gülte zu Dffe, in Dorf, in Feld — außer der Gülte, die er vorher schon verkauft hat —, die er mit Conradis Fynden Söhnen, Henczen und Conradis, besessen hat. Überschüsse über die 23 Schill. kommen ihm zugute. Zeugen: Herr Fred(erich), Früh-

messer, Concze von Lynden und Conr(ad) Rng. in vigilia Thome apostoli. 2 S.: Verkäufer und Hencze Fynke.

66) **1390** Mai 2. Bertold Roczmül, Schöffe zu Alsfeld, verk. auf Wiederkauf seinem Neffen Hennen Roczmüle für 90 Pfd Hlr Alsfeldir W., 6 Pfd Hlr Gülte auf dem neuen Haus hinten an seinem Haus bei dem Borne, da Henne Voingertir jetzt sitzt. Fällig auf Martini, Wiederkauf zu Martini. Wenn er, ohne die Gülte gelöst zu haben, vor dem Neffen stirbt, soll dieser die Besserung an dem Hause vor den andern Erben zum Voraus haben. crastino die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum. 2 S.: Verk. und Concze Schouffüz, Schöffe zu Alsfeld.

67) **1390** Mai 11. Bertold Roczmül, Schöffe zu Alsfeld, verk. Meister Wygand Roczmüle, Herrn Syfride, dessen Bruder, Altaristen des Annenaltars in der Gerbkammer der Pfarrkirche zu Alsfeld, und ihren Nachkömmlingen am Altar seine Wiese zu Udorff bei dem Borte, stößt oben an Hennen Schouffüz Wiese, für 80 fl. Zeugen: Henne Schreybach, Burgmann, Concze Schouffüz und Albracht Roczmul, Schöffen zu Alsfeld. feria tertia proxima ante Ascensionis domini nostri Jhesu Christi. S.

68) **1390** Okt. 23. Hermann von Liedirbach, Henne, sein Sohn, Albroid, seine Tochter, verk. für 49 Pfd Hlr Alsfelder W. Albrachte Roczmüle, Schöffen zu Alsfeld, Gele, dessen eh. W., ihren Acker obwendig Dyrrode zwischen Bedir Eschenwege und Hüstüfil, bei 4 Morgen, zehntfrei und freieigen. in die sancti Severini episcopi. S. des Ausst. ab. S. von Concze Wyckenborne, Burgmann zu der Albinborg.

68a) um **1390**. Henne Roczmül an Albracht (Roczmul?): Herr Syfryd Roczmül hat Dir geschrieben wegen eines Briefs über Doczilnrotde und Gülten von der Roczmül wegen. Keine Antwort. Bitte ihn unter Deinen Briefen zu suchen, da er der Roczmül ist und ihrer Ganerben und niemand anders. Briefe von Euch zeigen, daß alle Pfandgüter, Erbgüter und zugehörigen Briefe, die unsere Wase Eylhend Schreypechin gelassen hat, unser sind. Du unterwindest Dich des Hofes zu Willingshusen und der Güter zu Eschinrode, die unser sind (Deiner Schwester zur Morgengabe geworden). Bitte Dich, die Landsiedel anzuweisen, daß sie fürter den Roczmül zinsen. Wir müßten sonst klagen. Entwurf auf Papier (die Klammer gestrichen).

69) **1391** April 6. Bertold Roczmül, Schöffe zu Alsfeld, verk. für 100 fl., Meister Wygande und Herrn Syfride Roczmül, Gebr., Altaristen des Altares sente Annen in der Pfarrkirche Gerbkammern,

und ihren Nachkömmlingen des Altars seine Wiese auf der Aume, zwischen Syfridis Roczmül, seines Bruders sel., Wiesen, die von derselben Wiese geteilt ist, und der Düzzen Herrn Wiese — stößt oben an der von Heyne, Hennen, Ulrichz und Küllechin von Heydibachis Wiesen —, ledig und los von aller Gülte. feria quinta proxima post dominicam Quasimodogeniti. S.

70) **1392** April 25. Wernher von Gilse, Helewig, Ehard, Albracht, Guntram und Albrad, seine Söhne und Töchter, verk. ihr Teil des Zehnten vor Alsfeld in der Eynegal ihrem Eidam und Schwager Hennen Schreckispach, und Elsen, dessen eh. W., ihrer Tochter und Schwester, für 130 fl. fl., davon gaben diese 52 fl. Wernher Pheffirsagte, ihrem Neffen, zur Lösung des veretzten Zehnten, die andern fl. gehen von dem Zugeld des Brautshages der Else ab. „Duch sollen unde wollen wir en unsern hern von Julde machen zu eyne gichtigin hern“. ipso die Marci ewangeliste. 2 S.: Wernhers und Johan von Glymenheyn, Amtmann zur Müwinstad.

71) **1396** Sept. 30. Ernst von Kreginfeld, B. zu Orbe, und Gele, seine Tochter: Ehevertrag zwischen Hennen Roczmül und Gelen: Wenn Henne Roczmül vor Gelin ohne Leibesserben stirbt, erhält Gele zu den 300 fl., die sie ihm zubringt, 500 fl. aus allem seinem Nachlaß an Eigen, Erbe, Lehngut, Pfandgut oder fahrender Habe. Dazu soll ihr folgen Hausrat, den sie zusammengebracht haben, und Kleinode, das zu ihrem Leibe gehört. Alles andere fällt an seine Erben. Wenn Hennen Erben die 800 fl. Gelin nicht geben oder beweisen, soll sie so lange in seinem Eigen, Erbe, Pfandgütern und fahrender Habe sitzen. in die beati Jeronimi. S. Ernsts ab.

72) **1397** Sept. 25. Henne Roczmül, B. zu Fredeberg, Katharine, seine Schwester, haben das Gut, das ihnen und ihrem Vetter Claus Roczmül zu Treyße bei der Teilung des Nachlasses ihrer Schwester und Wase Alhend Schreybechin zugefallen war, durch Los mit diesem geteilt. Dabei fiel Claus zu die Wiese auf dem Lyde und der Garten an unsir Frauwin Berge, ihnen der Baumgarten an der Leymgrubin vor Alsfeld und 12 Schill. Hlr Gülte auf dem Garten, den Claus Duchscherrer inne hat. tercia feria ante Michaelis archangeli. S.

73) **1398** Nov. 25. Syfrid Frylingen, Schöffe zu Frankenberg, Gele, seine eh. Hsfr., verk. für 86 fl. Hennen Roczmüle, Schöffen zu Alsfeld, Gelen, seiner eh. Hsfr., ihre Hälfte des Schafhobis zu Alsfeld uff deme Houge an dem Graben, der früher der Sydenzwanzin war, und ihre Äcker, 6 Morgen, diesseits dem Phanbosche

zwischen des Landgrafen Land und Albracht Roczmüles, die von Alheyde Schreybechin sel., ihrer Schwägerin nud Schwester, auf-  
erstorben sind. Wenn den Ganerben das Erbe der Alheyde Schrey-  
bechin mit Gewalt oder sonst abgewonnen wird, so sollen sie die  
86 fl. zurückgeben. in die beate Katherine virginis et martiris.  
2 S.: Ausft. und Albracht von Albindorff, Schöffe zu Frangkinberg  
besch. Rückf. 16. Jahrh.: Ein schoffhob ufm Hob.

74) **1399** Aug. 29. Sifrid Fryling, Schöffe zu Frangkinberg,  
Gele, seine eh. W., verk. Albracht Roczmül, Schöffen zu Alsfelt,  
Gelin, seiner eh. W., ihr Viertel der Wiesen der Cleyn Aume und  
4½ Morgen Acker an dem Bruninbergir Wege, stößt an die Herrn  
von Heyne und an Gurd Schouwinfuß, 3 Morgen Acker an der  
Santgrubin vor Alsfelt zwischen des Pfarrers Acker und Clous  
Roczmuls Acker und 2 Morgen Acker an dem Rodinberge, stößt an  
Hennen Hartloyp und Herrn Conrad Schurmanß Acker, für 100 fl.,  
die an Albrachte Roczmül und Gelin zurückgezahlt werden sollen,  
wenn den Ganerben die Erbschaft der Alheyd Schreybachin abge-  
wonnen würde. ipso die Decollacionis sancti Johannis. 2 S.:  
Ausft. und Albracht von Albindorff, Schöffe zu Frangkinberg.

74a) Um **1400**. Katherina von Gelin(hu)s(en), Klosterjungfrau  
zum Heyn, kiest ihren Beichtvater, Herrn Johan von Marpurg, zu  
einem Vormunder über ihr Gut zu Oberode und ihr Gut zu Yffe.  
feria secunda post diem beati Iacobi apostoli. Papier. S. des  
Frühmessers Herrn Johans von Hedilbach aufg.

75) **1400** Okt. 1. Diele Gotshalk, Priester zu Alsfelt, Wipodes  
sel. Bruder, übergibt alle seine Hauptbriefe und die Briefe über den  
Wael zu Dierbraede und über Häuser, Höfe, Gärten, Acker, Wiesen  
und Weide, Zinsen und Gülten zu Alsfelt und darum dem alten  
Friczchen Wynnulde und dem jungen, seinem Sohn, seinen lieben  
Neffen und nächsten Mage. feria sexta proxima post sancti Micha-  
elis archangeli. S. abgef.

76) **1400** Nov. 8. Claus Roczmül, Schöffe zu Treyße, Bene-  
dicte, seine eh. W., Sifrid, Conrad, Claus und Bertolt Roczmül,  
Gebr., verk. für 110 fl. Albrachten Roczmül, Schöffen zu Alsfelt,  
Gelin, seiner eh. W., ihren Teil der Wiesen der Aleyne Aume und  
3 Morgen Acker in der Santgrubin vor Alsfelt zwischen Albrachtis  
Ländern und 6 Morgen Acker in der Elpirswiden vor Alsfelt, die  
von Elheit Schreybechin, ihrer Schwester und Wase sel., und deren  
Erben auf sie gekommen sind. Wenn den Ganerben das von El-  
heyde Schreybechin ererbte Gut abgewonnen würde, sollen die 110 fl.

zurückgegeben werden. secunda feria ante festum beati Martini episcopi. 2 S.: die beiden Claus; der Jüngere auf Bitten der Gebrüder Herr Sifrid, Cunczen und Bertoldis.

77) **1402** Nov. 10. Tyle Schumme, B. zu Alsfelt, Immele, seine eh. W., erhalten von Frau Chele Swarczbergis, Witwe Syffrid Kuczmulis, Hennen, ihrem Sohn, und Kather(ine), ihrer Tochter, zu rechtem Erbrecht, ewiglich zu besitzen, eine Wiese bei Alsfelt in der Krombach, die Hennen Kammers war; Zins auf sente Mertins Tage bei Buße 1 Pfd Hlr Alsfeldir W. Wenn sie die Wiese nicht länger behalten können oder wollen, können sie sie auffagen mit einem zweifältigen Zins. in vigilia beati Martini episcopi. S.: Henne Hartleip, Bürgermeister der Stadt Alsfelt.

77a) **1408** Febr. 14. Wigant von Geilnhufin, Burgmann zu Guternbach, versetzt Hennen Raiczmult, Gelen, seiner eh. W., für 5 Pfd Hlr Alsfeldir W. seinen Teil der Güter zu Yffe und Obirode, der ihm von seinen Eltern auferstorben und seiner Wase Katherinen, der Gott gnade, ihr Lebetage verschrieben war. Henne soll das Gut mit seinen Ganerben bis zur Lösung gebrauchen. ipso die Valentini. Papier. Reste des auf der Rückf. aufg. S.

78) **1410** Mai 20. Wigand von Geilnhufen, Burgmann zu Guternbach, verk. Hennen Koczmul, Schöffen zu Alsfelt, Gelen, seiner eh. W., sein Teil der Güter zu Yffe und Obinrode, das ihm von seinen Eltern auferstorben ist und das seiner Wase Katherine ihr Lebtage verschrieben war, für wohl 20 Pfd Alsfeldir W. an Geld und Wert. Er spricht auf seinen Eid, den er allen seinen Herrn getan hat, daß er sein Teil allen seinen Ganerben angeboten habe und ihm diese den Verkauf gönnen. tercia feria proxima post festum sancte Trinitatis. S.

79) **1410** Juni 15. Hans Petir, Else, seine eh. Hsfr., verk. Hennen Koczmul, Schöffen zu Alsfelt, Gelen, seiner eh. Hsfr., ihr Btl an den Gütern zu Yffe und Obinrode, an denen Henne und Gele dem Schwager und Bruder der Verkäufer Wygande von Geilnhufen mit ihrer Erlaubnis zwei Viertel abgekauft haben, für 10 fl., so daß die Käufer auch diese zwei Btl gebrauchen sollen mit der „geswien“ und Wasen der Verkäufer, Bechtrade Letdintirn. Dieser, ihrer „nystel“, hat Else Petirn ihr Teil vorher angeboten. ipso die Wite et Modeste. S.: Henne von Felle.

80) **1412** Sept. 30. Gurd Friling, Emmelud, seine eh. W., verk. Annen von Gynsbach, Klosterjungfrau zu dem Heyne, für 5 fl. auf Wiederkauf 7½ Schill. Pfg Alsfeldir W. und ein Fastnachts-

huhn auf sinte Mertins Tag auf Radrin Mertins Haus in der Herßfelder Gasse vor dem Tore. in die sancti Jeronimi presbiteri. S.

80a) **1413** Mai 7. Curd Widinborn, Burgmann zu der Aldeburg, verk. Henne Raizmül, Schöffen zu Alsfelt, Gelen, seiner eh. Hsfr., sein Teil an Dözilnröde, das er von den von Linden mit Syfrid Raizmülz Erben gekauft hat, und die Güter zu Syfirterode und Fellekrüggen. Es siegeln der Ausst. und Herbort von Lüttdir. ipsa die dominica, qua cantatur in ecclesia Misericordia Domini. Abschr. begl. von Gram Hanß, Schultheißen des Landgrafen zu Alsfelt 1443. Papier.

81) **1413** Okt. 16. Curd Wykinborn, Burgmann zu der Aldeburg, verk. Hennen Roczmül, Schöffen zu Alsfelt, Gelen, seiner eh. Hsfr., sein Holz gelegen zu deme Rode, sein alleiniges Eigen. ipso die beati Galle confessoris. 2 S.: Ausst. und Herbort von Lüttdir.

82) **1413** Okt. 31. Henne Roczmül, Schöffe zu Alsfelt, Gele, seine eh. W., wollen Curd Wykinborn, Burgmann zu der Aldeburg, mit einer Magd oder einem Knecht sein Lebenlang an der Kost halten. Dafür hat er ihnen verkauft, aufgelassen und gegeben alles, das er hat, Holz oder Feld. in vigilia Sanctorum omnium. S.

83) **1420** Sept. 30. Reinhard von Swalbach, Ritter, Serge, seine eh. Hsfr., Wolprecht von Swalbach, Reinharts Bruder, und Else, seine eh. Hsfr., verk. Gelen, Witwe Albrecht Roczmuls, Schöffen zu Franckenfurd, für 544 fl. Franckenfurter W. und geben vor Schultheiß und Schöffen zu Nydern Irlebach auf: alle ihre Güter, Häuser, Höfe, Gärten, Äcker, Wiesen, Weiden, Pfenniggülten, Gänsegülten, Kapaunengülten und Hühnergülten in den Dörfern und Gerichten zu Nydern Irlebach und Brunigisheim und deren Termineien, die sie von Ritter Johann von Swalbach, Reinharts und Wolprechts Vater, ererbt haben und die in der Teilung von Conrads von Hacsteins Eltern auf sie gefallen sind, auch ihr Teil an der Pastorei und Kirche zu Irlebach zu leihen und zu präsentieren, alles Eigen und Erbe, kein Lehen. Die Güter geben jährlich zu Unser lieben Frauen Altar zu Nydern Irlebach ein Achtel Korngeld. Zeugen: Heinrich Keiser, Godesfrid Bramme, Wieland Henchin Scheffers Sohn, Luckarts Henne, Becker Henne, Henne Smyd, Idel Wolff, Schultheiß und Schöffen zu Nydern Irlebach, Henne Mange, der Landsiedel des Gutes, Engel der Schultheiß und Henne von Rieffenberg, Schöffen zu Bonemese, Herman Appenheymer und Heinrich Rudingshusen von Franckenfurd ua. Siegler: Reinhard und Wolprecht, Herman von Buchsecke, Sergen Vater, Henne und Wolprecht der Junge von



Smalbach, ihr Bruder und Schwager. ipsa die sancti Jeronimi. 4 S., S. 5 ab. Dabei Abschr. Perg., begl. vom Rat zu Franckensfurt feria tertia proxima post festum Corporis Christi (9. Juni) 1439. S. besch.

84) **1420** Okt. 19. Serge, Ritter Reinharde von Smalbach eh. Hsfr., und Else, Wolprachts von Smalbach, seines Bruders, eh. Hsfr., waren mit „frawelichen bandin unde auch sunst mit swacheid beladin“, als ihre ehel. Wirte Frau Gelin, Witwe Albrecht Roczmuls, Schöffen zu Franckensfurt, ihre Güter, Häuser, Höfe usw (wie Nr. 83; Abw.: Nedirn Erlebach, Brunnngisheim, Smalbach, Teilung und „mittschar“ mit Conrad von Hacjstein) für 544 fl. verk., konnten darum nicht bei Gericht erscheinen und Verzicht tun, geben darum ihren Hauswirten Vollmacht die Güter zu verk. und Verzicht zu tun. Siegler für Serge ihr Bruder Henne von Smalbach, für Else Wolpracht von Smalbach der Junge, ihr Schwager. sabato post diem beati Luce ewangeliste. 2 S. ab (von 2 Reste). Auch Abschr. begl. wie Nr. 83. Perg. Kl. S. der Stadt Franckensfurt.

85) **1421** Mai 10. Nese von Homberg (?), Priorin, und die „famenunge“ des Klosters Kornberge verk. Heinrich von Twerne, B. zu Hersfelde, Korngülden und Äcker zu Bebra und Umgegend. Siegler Abt Conrad zu Hersf(elde), Dechant Eberhard und das verkaufende Kloster. in vigilia Penthecostes. 3 S. Die Schrift durch Nässe fast völlig verwischt. Z. T. mit ultraviolettem Licht gelesen.

86) **1422** April 27. Vor dem Schultheißen Egard Leymbach und dem Rat zu Alsfelt sagen auf Verlangen des Bürgermeisters Hoppil Schaufuß die Schöffen Henne Hartleip und Henne Lewir und der Ratmann Clauß Czennir aus über eine Niederlage, die die von Alsfelt bei der Nachfolge von Schafen des verstorbenen Schöffen Albracht Roczmul vor Slicze erlitten haben, die ihnen mehr als 1000 fl. Schaden verursachte. Zeugen: Henne Brün, Henne Neuche, Henne Rybinstein, Henne Vesil, Ratleute. Notariatsinstrument des Priesters Conradus Plugschir. Notariatszeichen. Abg. Festschrift zur Siebenhundertjahrfeier der Stadt Alsfeld 130.

87) **1423** Nov. 16. Curd von Romrode, früher wohnhaft zu Toczelrode, hat sich mit Hen(ri)ch von Twerne, B. zu Hersfelde, gütlich geeinigt wegen des halben Zehnten zu Swabinrode: Henrich soll ihn für sich und seine Erben ewiglich von Curd zu Lehen haben. Er leiht diesen Henrich, Konnen, seiner eh. W., und ihren Erben als rechtes Lehen. Zeugen: Conrad Stoghufen, Pastor zu Ringinschufen, Dytmar Bustil und Mertin Stoghufen, B. zu Hersfelde. dynstag

neft vor fant Elizabetheden tage. S. Ausf. durch Nässe sehr vermischt. Abschr. Papier, begl. von Herman Honstad, Schöffen zu Hersf(eld) 1424 Okt. 25 (feria quarta proxima ante festum beatorum Symonis et Jude apostolorum.) Daraus Ergänzungen.

88) **1425** Nov. 5. Loze von Drffe hat sich geeint mit Heintr(ich) von Twern, B. z. Herßfelde, Konne, seiner eh. W., wegen des halben Zehnten zu Swabinrode und der Lehenschaft, die er daran zu haben meinte. Leihet Heintr(ich), Konnen und ihren Erben, Söhnen und Töchtern, den Zehnten zu rechtem Lehen. Dieser ist auf sie gefallen von Fyen, Heinrichs Mutter sel., und dem alten Zülin, ihrem Vater sel., nach Laut der Briefe, die sie von Albrechte von Rumrode sel. und Curde von Rumrode, Lozen Schwager, haben. feria secunda post festum Omnium sanctorum. Papier, Reste von 2 aufg. S.: Loze und Erbe von Offhusen.

89) **1430** Mai 19. Conraid von Rumerade verk. die Lehenschaft an den Zehnten zu Frihsene und Aber Amen, die ihm von Ritter Moriche von Eisenbach sel. auferstorben ist, an Frihschen Wynbolde, Rentmeister zu Marpurg. Die Mannschaft, die die Zehnten von ihm empfangen hat, die von Sassin oder andere, soll sie von Frihschen empfangen; er erläßt sie ihrer Eide. Verkauf mit Zustimmung der Oberherren. feria sexta post dominicam Cantate. 3 S.: Ausst., Johann von Linden und Arnolde von Hoinfels.

90) **1431** April 9. Henne von Holzhusen, Siffrids sel. Sohn, Ratmann zu Franckenfurd, Kathrine, seine eh. Hsfr., verk. für 200 fl. Franckenfurter W., an Conrad Raczmul, ihren Schwager und Better, Altarist in der Sakristei der Pfarrkirche zu Gylsfelt, die Güter in Gericht und Terminei zu Gylsfelt, die nach dem Tode Gelen Raczumulen, ihrer Schwieger und Mutter, durchs Los an sie fielen — 4 Tornos Gülte auf einer Hoffstatt, Inhaber Loicze Holzschier; 18 Tornos auf einem Haus, Lyse Nehenrodes; 1 fl., gibt Schibelhudt von einem Haus; 13 $\frac{1}{2}$  Schill., 2 Hühner Henne Hille von einem Haus; 2 Pfd von der Hellewiesen; die Hälfte der Wiesen das Teil gegen die Stadt unter dem Rodenberge; 1 $\frac{1}{2}$  Morgen bei der Ofte gegen dem Weg; 1 $\frac{1}{2}$  Morgen an Hennen Roczmul's langen Betten; 1 Morgen in der Schullengruben; 2 $\frac{1}{2}$  Morgen bei Hennen Scheffer; das Ackerchen auf dem Sande; 1 Morgen hinter der Hant auf dem Wege; 1 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker in der Gyn gall; 4 Morgen zu Diersrode; 2 Morgen vor dem Mencerz Thore; die Hälfte des Steynenhuses; die Hälfte des Schaffalles gegen das Feld; die Hälfte des Gartens auf der Beyngruben gegen die Stadt; ein Btl des Hof's zu Zelle; das halbe

Gut, das Henne in dem Keller gehabt hat; das halbe Gut zu Wiczen-dorff; die Hälfte der Wiesen zu Deczelnrode. feria secunda proxima post dominicam qua cantatur Quasimodogeniti. S.

91) **1433** Sept. 9. Henne Anesorge, B. zu Friedeberg, will der Imelet, eh. Hsfr. Conczhin Schelmenhusen zu Elsfelt, eine Schuld von 32 fl. Franckensfurter W. zu Franckfurt, wie folgt, bezahlen: auf sant Mertins Tag ein weiß Friedberger Tuch, alle Franckensfurter Fastenmesse und Herbstmesse 4 fl., bis die 32 fl. bezahlt sind. in crastino die Nativitatis Marie. 2 S.: Johann Gipel und Johann Guffer, weltliche Richter zu Franckfurt.

92) **1434** Mai 15. Johann von Glauburg, Schöffe zu Franckensfurd, Anne, seine eh. Hsfr., verk. Conrat Rozmül, Altaristen in der Sakristei der Pfarrkirche zu Elsfelt, ihrem Schwager und Better, alle ihre von Albrecht Rozmül, Schöffen zu Franckensfurd, und Gelen, seiner eh. Hsfr., ihrem Schwäher und Schwieger, Vater und Mutter sel., in Gericht, Terminei und Begriff der Stadt Elsfelt und in der Gegend darum auferstorbenen Güter außer der Gülte, die sie auf dem Rat und der Stadt Elsfelt haben. in vigilia Penthecostes. S.

93) **1434** Dez. 17. Elheid, Witwe Meister Conrad Birbaums, Bürgerin zu Friedeberg, verk. Conraden Rozmul von Alsfeld, Vikarien der Pfarrkirche daselbst, ihrem „mage“ und Schwager, ihr Recht an den Gütern auf dem Hof zu Belterßhusen, in der Stadt Marpur und deren Terminei, das auf sie erstorben ist von Syffrid Rozmul. Syfrid von Glauburg, Gele, seine eh. Hsfr., Conrad Birbaum, Else, seine eh. Hsfr., ihre Kinder und Sidame, stimmen zu. feria sexta post diem sancte Lucie virginis. 2 S.: Syfrid und Conrad.

94) **1438** April 30. Landgraf Ludewig zu Hessen, belehnt Hennen Rozmul, B. zu Alsfelt, dessen Leibeserben, Söhne und Töchter, mit den Lehen, die Henne von Curd Wigkenborn gekauft und dem Landgrafen aufgetragen hat, einem Gut zu Lyderbach mit Äckern, Wiesen, und mit etlichen andern Äckern und Wiesen unter Aldenburg. feria quarta post dominicam Misericordia Domini. S.

95) **1439** Mai 12. Johann von Glauburg der Alte, Schöffe zu Franckfurt, Anne, seine eh. Hsfr., Henne von Holczhusen, Heinrichs sel. Sohn, Ermele, seine eh. Hsfr., Conradus Rozmüle, Altarist zu Elsfelt, auch in Vollmacht seiner Geschwister, willigen in den Brief, in dem Kathrine Rozmulen, Witwe Johanns von Holczhusen, Sifrides sel. Sohn, ihren letzten Willen beschreiben ließ: (I.) 1000 fl. vermacht sie der oder den Personen, die den Gegenwechsel eines eingeschlossenen versiegelten Zettels bringen; diese 1000 fl.

haben die Erben zu zahlen, ehe sie zu ihren Gütern greifen. Wenn ein Erbe oder einer, dem sie etwas vermacht, die Zahlung der 1000 fl. hindern wollte, so fällt dessen Erbteil an den Rat zu Frankfurt, der es zu der Spende legen soll, die man sonntags bei sant Niclas zu geben pflegt. Wird der Zettel zwei Jahre nach ihrem Tode nicht gebracht, so fallen die 1000 fl. an das Spital zum Heiligen Geiste zu Frankfurt zugunsten der Siedchen des Spitals. (II.) 200 fl. erhält das Kloster Blanckenaume, Gülte zu kaufen; sie sollen dafür Gott bitten für die Seelen der Erblasserin und ihren Altvorderen. (III.) Ermel, Hennechen Holczhusen Hsfr., ihre „Nystel“, erhält 50 fl. Wiederkaufsgülte auf die Herren von Arnspurg und das Gelände zu Rydern Irlebach; sie soll dies haben ohne Hindernis ihres Hauswirts; nach ihrem Tode sollen es ihre Leibeserben haben; wenn sie ohne solche stirbt, ihre Geschwister; wenn eines von diesen ohne Leibeserben stirbt, sollen die 50 fl. und das Gelände an die übrigen Geschwister fallen; wenn sie alle ohne Leibeserben sterben, soll es an die nächsten Erben der Erblasserin fallen. (IV.) Alles andere, Eigen oder Erbe, ewige Gülte oder Pfandschaft, erhält Ennichin, ihre Schwester, die es haben soll ohne Hindernis Henne Glauburgs, ihres Hauswirts; nach deren Tode soll das Erbe fallen an ihre Kinder, nach dem kinderlosen Tode eines von diesen an die andern Geschwister, nach kinderlosem Tode von allen an die nächsten Erben der Erblasserin. (V.) Sie behält sich vor, den letzten Willen zu mehrern oder zu mindern, unschädlich dem Reich, dem Rat und der Stadt zu Frankfurt. — Eingefügt: Vollmacht von Johannes und Albrecht Roczmüle, Mitbürger zu Alsfelt, Söhne Johann Roczmüls des Alten, Burgmanns zu der Aldenburg, für ihren Bruder, Herrn Conrat Roczmüle, Altarist daselbst, gegeben vor Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Alsfelt, den Bescheid ihrer Muhme Kathrine Roczmülen, Johanns von Holczhusen, Sifrides sel. Sohns, B. zu Frankfurt, eh. Hsfr., anzunehmen, gesiegelt mit dem S. der Stadt Alsfelt 4. Mai 1439 (feria sexta proxima post festum Inventionis sancte Crucis). Es siegeln Johann Glauburg für sich und Anne, Henne von Holczhusen für sich und Ermele, Conradus Roczmüle für sich und seine Geschwister, sowie die Stadt Frankfurt. feria tertia ante festum Ascensionis domini nostri Jhesu Christi. 4 S., das der Stadt stark besch.

96) 1440 April 4. Johannes Koch, Priester, Schulmeister zu Alsfeld, verk. in Vormundschaft Herrn Johan Heydelbachs, Vese-meisters des Dominikanerklosters zu Treyße, Hennen Kulkfirchir, B.

zu Alsf(eld), Elfen, seiner eh. Hsfr., einen Acker im Enderikhain neben Conzen Ruffenbergs, welchen Acker der Lesemeister aus fremden Händen mit Gericht und Recht zu Alsfeld „erwonnen“ hat, für 10 Pfd Hlr Alsfelder Währung, feria secunda post dominicam Quasimodogeniti. S.

96a) **1444** Juni 7. Johann Fryling der Jüngere stiftet 2 Schill. Hlr aus einem Haus zu Alsfelt in der Fulbergassen, in dem Müdtgrae wohnt, dem Altar zu Udorff (über getilgtem sente Annen in der crofft zu Alsfelt). dominica Trinitatis. Papier. Spuren des aufg. S. Abg. Mitteilungen des Gesch. und Altertumsvereins der Stadt Alsfeld. II, 127.

97) **1446** Jan. 20. Claus Roitermel, Bechte, seine eh. Hsfr., leihen von Henne Raizmül dem Alten, Burgmann zu der Aldenburg, dessen Haus vor dem Menzer Thore, das vorzeiten Löhke Höltschümer hatte, und eine Hoffstatt obendig dem Hause, die Eckel Bülen hatte, für 8 Tornose Alsfelder W. auf senten Mirthins Tag. uff den donnerstag vor senten Angneten dag. S.: Eckart Hartleyp, Bürgermeister zu Alsf(eld), verl.

98) **1447** Mai 1. Wygant Fogkinrode, B. zu Alsfelt, Else, seine eh. Hsfr., haben von Henne Swynde zu Holsburg 10 rh. fl. erhalten, mit denen er ein Gütchen zu Fockinrode an Acker, Wiesen, Gärten, Wasser, Weiden gelöst hat, das Hermans Eltern Wygandes Eltern für 10 Pfd Hlr Alsfelder W. versezt hatten. Es gibt jährlich 3 Schill. Hlr Alsfelder W. den Jungfrauen zu dem Hene und Gerichts Recht. Der Brief darüber soll keine Macht mehr haben. in die Walpurgis virginis. S.: Conzen Korlyn, Schöffen zu Alsfelt.

99) **1448** Juli 8. Johannes Saume, Pfarrer zu Obern Auwele, verk. ein Testament, das seine Pfarre zu Auwele auf einem Gut zu Swabenrode hatte — Besitzer die Raizmüle zu Alsfelt —, wegen Eintrags, den die Kirche und er daran hatten, Hennen Raizmul den Jungen zu Alsfelt für 4½ fl. Zeugen: er Conrad Hune, Kommissarius der Propstei zu sente Johan zu Menze, zu der die Pfarrkirche gehört, er Heynrich Hoffgarten, Lesemeister Ordens sente Augustyns des conventus zu Alsfelt, er Johann Beze Ordens sente Francisci zu Hyrsfelde. in die Kyliani et sociorum eius sanctorum. S.: Conrad Hune.

99a) **1450** Nov. 6. Landgraf Ludewig zu Hessen leihet Conrait und Hennen Schauffuß, Gebr., Hennen und Albrecht Roczmul, Gebr., Burgmannen zu Alsfelt, und ihren Geschwistern und Mitganerben den halben Zehnten zu Yffe, den halben Zehnten zu Udorff, den

halben Zehnten zu Hermanshayn, den dritten Teil des Zehnten zu Rogelshufen, den halben Zehnten zu Pharmishufen, den Zehnten zu Merkrade, den dritten Teil des Zehnten zu Sibelsdorff und den Zehnten zu Gattendorff. Der Zehnte zu Rogelshufen ist Mannlehen, die anderen sollen Söhne und Töchter tragen. uff freitag nach dem Allerheiligen tage. S. ab.

100) **1451** Juli 1. Henne Schorling der Junge, Else, seine eh. Hsfr., erhalten von Henne Rogmül, Schöffen zu Alsfelt, zu Erbrecht geliehen das verfallene Haus in der Ffulder Gassen obewendig des alten Brausen Haus auf der Ecken, das sie mit ihren Ganerben haben; sie sollen es wieder bauen und dann damit tun und lassen, als mit ihrem Eigen und Erbe. Zins, auf sente Mertins Tag 5 Schill. Hlr Alsfelder W., soll nicht erhöht werden, so lange sie oder die, denen sie ihr Baurecht verk., ihn bezahlen und das Haus baulich halten. feria quinta post festum Johannis Baptiste. S.: Conze Apeln, Schöffe zu Alsfelt.

101) **1458** Okt. 31. Ludewig Landgraf zu Hessen, Graf zu Czgenhain und zu Nytde, als der älteste Fürst zu Hessen, belehnt Hennen Schaufueß und Hennen Roczenmüel, Burgmannen zu Alsfelt, und ihre Geschwister und Mitganerben .. (wie Nr. 99a. Abw.: Hermannshayn, Rogelshufen, Pharmishufen, Merkrade, Sybelsdorff). an Allerheiligen abind. S. Ausz.: Archiv f. Hess. Gesch. u. Altert. VII 2, 238. Reg.: Scriba, Oberhessen 4907.

102) **1458** Okt. 31. Derselbe (Abw.: Czigenhain, Ridde) belehnt Hennen Rogemül, B. zu Alsfelt, dessen Leibeserben, Söhne und Töchter, mit einem Gut zu Lyderbach, Acker, Wiesen und mit etlichen andern Ackern und Wiesen unter der Muldenburgk, wie sie Hennen Vater, Henne Rogemül sel. zu Lehen gehabt hat. uff dinstag vor Allerheyiligen abunt. S. ab.

102a) **1461** Nov. 16. Vor Henne von Lynden, Schultheiß des Landgrafen Heynrichß von Hessen zu Alsfelt, Bürgermeister, Schöffen und Rat klagt ihr Mitschöffe Heynrice von Twern gegen Henne von Woln, der Hennen Praunsen, Landsiedel seines Schwagers Hennen Ruczmuls zu Doczilnrode, bedränge: Henne Ruczmül sei als Besitzer des halben Doczilnrode auch Besitzer des dazugehörigen Gehölzes. Da Henne von Woln dem Landsiedel den Gebrauch des Holzes gewehrt habe, habe er sich bei dem Landgrafen beklagt, der darauf an Henne von Waln schrieb dies abzutun. Herr Johan Holeyck und er hätten daraufhin den Landsiedel zu Doczilnrode geheissen, sich des Holzes zu bedienen. Als dieser in das Gehölze

gefahren war und das Holz nach Hause gebracht habe, habe Henne von Waln bei dem Landsiedel für ihn beschwerliche Rede geführt. Henne Brauns, Henne Stump und Conze Schyndebrÿ sagen dann auf ihren Eid aus: als der Landsiedel das Holz nach Hause brachte, sei Henne von Waln vor sein Haus gekommen und habe gesagt: „Ich wente, ich hette dir virbodin, daz do in solich holcz nicht farin suldist“. Als dieser antwortete, der Schreiber von Kummerode und sein Junker hätten es ihm geheißten und einen Brief von dem Landgrafen darüber gebracht, antwortete Henne von Waln: „Waz gehistu fagin von solichim brieffe? sie han solichin brieff mit login und mit leckerie irworbin; myn gnediger herre weys eyn wort nicht darvon“ — montag vor Elizabeth vidue. Kl. S. der Stadt. Gleichz. Abschr. Papier.

103) **1467** Jan. 17. Henne von Linden verk. Henne Ruczmuß, Schöffen zu Alsfeld, Kunde, seiner eh. Hsfr., das Holz bei Alsfeld, der Galchenberg, stößt an das Kineselt, mit Zustimmung von Herman von Allenburg und Künzsel, dessen eh. Hsfr. ipso die sancti Anthonij confessoris. 2 S.: Henne und Herman. Rückseite 16 Jhd: Geholz im Kineselt, ist nunmehr ein Zehende.

103a) **1467** Juli 15. Reinhard, Abt des Stifts zu Fulde, leiht Henne Schauwefuß, Burgmann zu Alsfeld, der ihn wegen Kathenerinen, seiner Hsfr., gebeten hat, die Lehen, die von Wilhelm und Cord von Romerod, ihrem Vater und Vetter, auf sie gekommen sind: einen Hof zu Nuwenkirchenn, einen Hof zu Großentafft, ein Gut zu Bingarten, ein Gut zu Sezelbach, ein Gut zu Nidern Dffen. uff mitwochen Divisionis apostolorum. S.

104) **1472** Febr. 10. Heinrich Landgraf zu Hessenn, Graf zu Czighenhain und zu Nidde, erlaubt Bernd von Louverbach den Zehnten zu Hergerßhusen und andere Gülten zu Willinhufen, den die Grafen zu Czighenhain den von Louverbach, diese an Nithartin von Buchenawe versetzt haben, zur Hälfte mit der Gülte für 100 rh. fl. zu lösen. uff montag nach dem sondage Esto michi &c. S.

105) **1472** April 28. Syman Gerwigk, B. zu Hersfelde, Greta, seine eh. Hsfr., verk. Hennen Ratismul, B. zu Alsfeld, Konnen, seiner eh. Hsfr., ihre 3, alles Dings — außer Zehnten — freien Morgen Landes in der Feldmark vor Alsfeld hinter der Hellemolen in dem Keneselde — stoßen an Henrice Twern und des Spitals Gelände, rührend an Eckart Dizen Acker —. feria tertia post dominicam Cantate. 2 S.: Syman und dessen Bruder Herman Gerwig, Schultheiß zu Hersfelde.

105a) **1472** Juni 30. Heinrich Landgraf zu Hessen, Graf zu Cziegenhain und zu Niedde, belehnt Hennen Schoufueß, Burgmann zu Alsfelt, und seine Geschwister und Mitganerben . . (wie Nr. 99a. Abw.: Hermanshayn, Rogkshusen, Pharmishusen, Merßraide, Sybelßdorff), ausgeschieden des Landgrafen, seiner Mannen und sonderlich der Raczmul zu Alsfelt Recht. uff dinstag nach sanct Peters und Paulus der heiligen aposteln tagt. S. besch.

106) **1472** Aug. 17. Henrich, Landgraf zu Hessenn, Graf zu Zeegenhain und zu Nitde, belehnt Hennen Rogmüle, B. zu Alßvelt, dessen Leibeserben, Söhne und Töchter mit einem Gut zu Lydderbach und andern Äckern und Wiesen unter der Aldenburg. uff mantag noch unser lieben framen tag Assumpcionis. S.

107) **1474** Juni 28. Wolpracht Rugkurtel, Schöffe zu Ameneburg, Anna, seine eh. Hsfr., verk. Wvgande Loyber zu Gleyne, Weichten, seiner eh. Hsfr., ihre 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Wiesen, die Rugkurtelswiesen zu Gleyne. uff dinstag nach Johannis Baptiste. S.

108) **1479** März 1. Im Jahr 1479 am ersten Tag des Mondes Marcij um Vesperzeit zu Alsfelt in des alten Henne Rogmulß Haus in der großen Stube fragt Henne Rogmül den Eckard Smerglumppen, B. zu Alsfelt, ob er etwas wisse von dem Behnten zu Swabenrode. Dieser sagt aus: Er und sein Schwiegervater (sware) hatten dort den Garten, den jetzt Heincze Hobeman innehat, in Besitz und gaben davon Henne Rogszmül 2 Hahnen zu Behnten, hatten auch diesen Behnten von Henne Rogmül in Pacht. Zeugen: Locze Striter und Heincze Wynne, Schöffen. Notariatsinstrument des Nicolaus Alweler, clericus Menczer Bistums. Notariatszeichen.

109) **1479** März 30. Schultheißen und Schöffen des Gerichts zu Nidern Irlebach (Heinrich, Peter Schultheißen sel. Sohn, und Gofricz Henne, Kong Hen, Wigel Arledder, Michel Stoz, Conz Scheffer, Heil Wolffe, Brüder) setzen Herrn Conrade Raizmül in alle Güter, Gülten, Zinse oder Renten, die Irnell Raizmül in der Terminei und Gericht zu Nidern Irlebach gehabt hat. uff dinstag nehest nach Judica, deme suntage, den man also nennet, in der fasten gelegen. S. des Pfarrers Herrn Frederich.

110) **1479** April 15. In den Sachen zwischen Hennen Raizmule zu Alßvelt und den Brüdern Heyntzen und Lozen Hoebeman zu Swabenraide wegen des Behnten zu Swobenraide, sprechen etliche Räte des Landgrafen Heinrichs zu Hessen in der Kanzlei zu Marburg: Wenn sich Güter, Gärten und Äcker finden, die in der Dorfmark zu Swobenrode liegen und in den Behnten Henne Raizmuls



gehören und nicht zehntfrei sind, sollen die von Swobenrode es dem Hennen Rogmule verzehnten, und wenn sie den Zehnten verhalten haben, sollen sie sich mit ihm über den Verhalt vertragen. uff donrstag nach dem heiligen Ostertage. Papier. Spuren des auf der Rückf. aufg. landgräfl. Sekrets. Dabei gleichz. Abschr. Papier.

111) **1479** Juli 28. Uff Mitwochen nach sant Jacobs tage hat Peter Drevckuelm, Rentmeister zu Kümmeroide, auf Befehl des Landgrafen durch Hennen Niedeling, Eckartenn Smereglümphen und Hennen Dikenn, die lange Zeit zu Swabinrode gedient haben, abgehen und sagen lassen, wo sich die Dorfmark vor Swabinrode scheidet und ihre Anwandung habe. Sie sagen auf ihren Eid aus, wie der Scheid bei ihren Lebtagen gehalten und von den Alten auf sie hergekommen sei; 1) Der Scheid geht an zwischen der Dorfmark zu Hermanshayne von dem Stroßenboüme zu dem Bremenboüme durch die Hoeln zu der Kaldenn Steynrückenn zu; 2) danach gingen Henne Niedeling, Eckart Smereglümph mit Hennen Branßen den Scheid weiter: er geht an zwischen der Dorfmark zu Swobinrode und der Dorfmark zu Griffenhayne von der Kalden Steynrückenn über den Diebweg auf dem Hochsten Hine nach dem Wasserflois zu dem Steynbies zu. Sie zeigten samt und sonders die Rodäcker, um die Henne Rüzmmüle der Alte mit Henz und Lotze Hofemann, Gebr., gestritten haben. Wegen des Gartens hart am Dorfe, um den besonders Streit ist, haben sie gesehen, daß er mit dem Pfluge arthastig gewesen ist und Zehnten gegeben hat. Bei der Landleitung waren die Gebrüder Henrich und Ludewig von Hattenbach und Henne Schwüwefüß. Papier. S. aufg.

111a) **1482** Sept. 12. Thammo, Abt des Stifts Hersfelde, belehnt Henne Schaüfuß, Burgmann zu Alsfeldt, mit den Gütern vor dem Helfferichsgrunde und an der Huna vor Hersfelde, die seine Eltern zu Lehen hatten. uff dornstag nach Nativitatis Marie. S. verl.

112) **1487** Okt. 25. Der Official des Propstes von St. Stephan zu Mainz an den Pleban und die rectores divini in Alsfelt: Apello Werner von Marburg, Kleriker der Mainzer Diözese, ist von Johannes Ruzmul dem Älteren, Burgmann zu Aldenburg, zum Altar beate Anne in armatorio der Pfarrkirche zu Alsfelt präsentiert worden, da dieser durch den Tod des Vikars Konrad Ruzmuls frei ist. Nach Prüfung durch Johannes Eke, Kanoniker der Kirche zu Ameneburg, soll er in den Besitz des Altars gesetzt werden. Zeugen: Mag. Johannes Gerhardi, Kanoniker der Kirche zu Ameneburg, und Wigandus Resze, Pleban in Veteri Buchseck. die xx

quinta mensis Octobris. Unterschrift Johannes Nickel, notarius. S. des Officium verl. Rückseite: Execucio huius mandati facta est in Allzfeld per me, Johannem Gerharczhayn, vico plebani bitem in vigilia Symonis et Jude apostolorum (Okt. 27).

113) **1488** Dez. 27. Wilhelm Landgraf zu Hessen, Graf zu Caginelboigen, zu Dieß, zu Ziegenhain und zu Niedde, belehnt Hennen Raidsmül, B. zu Alsfelt, seine Söhne und Töchter mit den Lehen, die er mit seinem Bruder Alberten sel. von des Landgrafen Vater gehabt hat, die Henne Raidsmül, sein Vater, getragen hat . . (wie Nr. 106. Abw.: Lidderbach). zu Marpurg uff sant Johans daig in den cristheilgen dagen anno domini millesimo quadringentesimo octogesimo nono. S. zerbr.

114) **1488** Dez. 27. Derselbe (Abw.: Kagenelboigen, Ziegenhain, Niedde) belehnt Hennen Rozmülen, B. zu Alsfelt, seine Söhne und Töchter . . (wie Nr. 99a. Abw.: Hermanshain, Ruckelshusen, Pfarmishusen, Merzrode), wie es Henne Rozmüle, sein Vater, und danach Albert, des jetztgenannten Henne Bruder, von des Landgrafen Vater gehabt hat. uff sant Johans dag in den cristhenligen tagen anno domini millesimo quadringentesimo octogesimo nono. S.

115) **1492** Juli 8. Caspar Grahe, B. zu Alsfelt, Margareta, seine eh. Hsfr., verl. für 9 fl. 10 alb. rh. fl. Curdt Weber, Altaristen des heiligen Cruces zu Udorff, 12 Schill. Alsfelder W. und 1 Huhn auf sanct Mertins tag auf Hen Hilles Haus, Scheuer und Garten, 3 Hlr auf Eckart Otten Garten auf dem Lyden bei Eckarts Rigs Garten, 3 Hlr auf Henken Walters Garten daselbst. uff den sonntag des heiligen mertelers Kyliani. S.: Junker Ditmar von Korbach. Rückseite von derselben Hand: Conradus Weber, Altarist des heiligen Cruces in der Pfarrkirche zu Udorff, gibt diese Zinsen (Abw. Hen Hils) diesem Altar für die 11 Schill. Ablösung auf Hen Schlenhoff Haus bei dem Kirchhoff, das Jost Zugriff und seine Schwäger haben. Für diese Besserung der Erbzinsen sollen die Altaristen sein gedenken. 1493 in die Anne (Juli 26).

116) **1498** Nov. 30. Margrethe von Urff, Witwe, belehnt Hennen Rüzsmül zu Alsfelt und seine Söhne und Töchter mit dem halben Behnten zu Swabenrode, den Hinrich von Twern, B. zu Hersfelde, Hennen Ruzmül, seinem Eidam, und Konnen, seiner Tochter, zur Zugabe versetzt hat. Die von Twern können den Behnten mit 100 fl., zu Alsfelt gänge, lösen und müssen ihn dann wieder von ihr empfangen. in die Andree. S.: Gobert von Lebensteyn, Margrethes Dheim und Schwager.

116a) **1499** März 14. Peter Spede, Schultheiß zu Alsfeld des Landgrafen Wilhelm zu Hessen, Grafen zu Katzenelnbogen, zu Diez, zu Zegehnain und zu Nidde, Bürgermeister, Schöffen und Rat daselbst: Henn Ruzmull, Schöffe zu Alsfelt, läßt Johann Noidlingf und Henn Kale verhören wegen Scheltworten durch Henn von Waln wegen seines Pferds. Beide (Henn Kale auf den Eid, den er Gott und seinem Junker, dem Hofmeister, getan hat) sagen aus, daß sie mit Henne Ruzmull kein Wort von Hen von Waln Pferd geredet haben. donnerstagks nach Letare sonntagks Mydtfasten. Papier. Reste des aufg. kl. S. der Stadt.

117) **1501** Jan. 4. Wilhelm, Landgraf zu Hessen, Graf zu Katzenelnbogen, zu Diez, Zegehnain und Nidde, belehnt Hennen Raidsmul, B. zu Alsfelt, seine Söhne und Töchter mit einem Gut zu Liedderbach und Ackern und Wiesen unter der Aldenburg, die Henne mit seinem Bruder Alberten sel. von den Landgrafen Heinrich und Wilhelm, seinen Vettern, gehabt hat. zu Marpurg uff montag nach dem heiligen Nuwenjars tag. Reste des gr. S.

118) **1501** Jan. 5. Derselbe (Abw.: Zegehnain) belehnt Hennen Raitsmuln, B. zu Alsfelt, seine Söhne und Töchter . . (wie Nr. 99a. Abw.: Hermanshain, Ruckelshusen, Pfarmishusen, Mersroide, Sybelstorff), wie es Henne Raidesmul, sein Vater, danach Albert, Hens Bruder, und er selbst von den Landgrafen Heinrich und Wilhelm hatten. am dinstag nach dem heiligen Nuwenjars tag. S. verl.

118a) **1501** Jan. 26. Derselbe (Abw.: Dieze, Zegehnain) belehnt Casparn und Jorgen Schaufußen, Gebr., mit den halben Zehnten vor der Stadt Alsfelt auf dem Rodenberge und 6 Pfd Hlr Alsfeldischer W. auf den Gärten vor dem Hersfeldischen Thore und dem kleinen Zehnten zu Udorff als Burglehen, wie es Hen Schaufuß, ihr Vater sel., hatte, auch mit aller Freiheit und Gnade, wie die andern Burgmannen zu Alsfelt. Wenn keine Leibslehenserben mehr da sind, sollen es ihre Leibeserben als Burglehen empfangen. uff dinstag nach Conversionis Pauli. S. (Secret) verl.

119) **1505** April 7. Hinricus Holic, Altarist des Altars Unser lieben Frauen in der Pfarrkirche zu Alsfelt, nun Kaplan der Pfarrkirche zu Obinrode, vertauscht Hennen Ruzmull zu Alsfelt, Anne, seiner eh. Hsfr., seinen Garten an Unser lieben Frauen Bergk vor Alsfelt, den vorher Herr Johan Curlyn sel. hatte, dessen Besserung Henne Ruzmull von Barbaren Fyschbachs gekauft hatte, der zu dem genannten Altar gehört und jährlich 12 Schill. Hlr. Alsfelder W. Erbziens und sonst nichts gibt, gegen 12 Schill. Hlr und 1 Fastnachts-

huhn von einem Haus und Garten vor der Fulder Pforten, das Gela Langes, Witwe Moln Wigandts, innehat; dabei behält sich Henne eine Gans als Erbzin von diesem Haus vor. montagks nach Ambrosij. S.: Curdt Pfeffersack, landgr. Amtmann zu Romrode.

119a) **1506** Okt. 13. Curdt Pfeffersack, Amtmann zu Romrode, hat auf Befehl des Statthalters wegen Streitigkeiten zwischen Henne von Wallnn und Henne Ruzmull über Scheltworte, die in Anders Ganns, Schultheißen zu Alsfelt, Haus geschehen sind, einen freundlichen Tag bestimmt in Gegenwart Herrn Sorgen Schawfuß, Komtur zu Grefsenaw, Gottschalgf von Liederbach des Älteren, Sorgen von Langensteyn genant Gonczelroidt, Gottschalgf des Jüngeren, Johann von Otter (gestrichen) Hans von Liederbach und Caspar Schawfuß, Burgleute, Henne Löbers, Bürgermeisters, und Wygant Obermans, Ratsmanns zu Alsfelt. Diese entscheiden: Henne von Wallnn hat zugegeben, er habe ekliche Scheltwort in einem Zorn geredet, wär er nicht zornig gewest, er wolle es nicht getan haben, er wisse nichts anders von Henn Ruzmull, denn von einem frommen Mann. Damit sollen alle Scheltworte gütlich entschieden sein. Es werden zwei gleichlautende Zettel auseinander geschnitten mit Curdt Pfeffersacks, Amtmanns zu Romrodt, Siegel. dynstagks nach Dionisij. Papier, Kerbzettel, Spuren des aufg. S.

119b) **1512** Jan. 9. Ludwig von Boyneburgf, Landhofmeister, und andere Regenten des Fürstentums zu Hessen belehnen aus Befehl des Kurfürsten Fridrichs, der Herzöge Johansen Georien und Heinrichs, Gubernatoren in Frislanden, Gebr. und Vettern, Herzöge zu Sachssen, Landgrafen zu Dhoringen und Markgrafen zu Meissen, als Vormünder des Landgrafen Philippses zu Hessen, Grafen zu Katzenelnbogen, Diez, Ziegenhain und Nidde, und von Regiments wegen die Gebr. Sorgen, Komtur des Hauses sancti Johannis zu Grefsenawen, und Casparn Schaufuß, des Landgrafen Burgmannen zu Alsfelt, und ihre Mitganerben mit dem Zehnten zu Elbenrade und dem Zehnten zu Niddernfischbach, wie es ihr Vater von Landgraf Heinrich und Wilhelm dem Jüngeren und sie selbst von dem nächstverstorbenen Landgrafen Wilhelm hatten. zu Cassel freitagks nach Trium Regum. S. (Regimentssecret) ab.

120) **1523** Juni 2. Caspar Ruzmule, Anna, seine eh. Hsfr., verk. auf Wiederkauf — zu Walpurgis — Herman Gießeln zu Hoiffgarten für 6 rh. fl. Frangfortter W. ihren Wiesenlappen zu Rize-rode, frei eigen und Erbe. uff dinstagf noch der heyligen Drie-eynigkeit tag. S. ab.

121) **1541** Juni 15. Kasper Ruczmell hat von Coradt Schlicht in der Reybederode 2 fl. geliehen. Alle Schuld außer dem Zehnten ist bezahlt. uff Beytte. Papier ohne S. (Einlage in Nr. 122).

122) **1542**. Vormundschaftsrechnung für die Hinterbliebenen Caspar Kozmuls. Unter den Einnahmen: Geldzinsen: Alsfeldt (Flurnamen: Hirschfeller Porte, Steinweg vor dem Menczer Thore, Wiese uff der alten Schwalm, Haus vorm Menczer Thor, Garten in der Schelngassen, Wiesen uff der Liederbach, Wiesen in der Giff). Gudorff (Wiese unter den Hefeln). Holzbürg. Hergerßdorff. Vohshausen. Jff. Reiches. Kesterich. Hellmoller. Schwobenrod. Fockenrod. Reyberterod. Eringßhausen. Wallenrode. Hattendorff. Summe aller Geldzinsen: 40 $\frac{1}{2}$  fl. 6 alb. 5 Hlr.

Ablösung: das tewerst heubt. (nichts). Kornverkauf. Habernverkauf. Weinkauf. Strohverkauf. Geld für Federvieh (4 Gänse = 8 alb.; 17 Michelschahnen = 8 $\frac{1}{2}$  alb., 3 Fastnachtshühner = 3 alb.).

Ausgift: Den Kastenherrn. Dem Kloster: 18 alb. von dem Haus am Markt. 10 alb. vom Hof auf der Aldenburgk dem Rentmeister zu Alsfelt Widewint Stuckenrod. Pension — — — Auf Ablösung — — Bekantliche Schuld: u. a.: 2 fl. 8 alb. Cunrat Lyppeley, dem Weinwirt, nach laut der Kerbhölzer, hat Caspar seliger in seinem leben und schwachheit verzert. 2 fl. 3 alb. Cunrat von Leisten, dem wulnweber, gegeben vor grun duch Hainwal zue kleidung. 1 fl. 19 $\frac{1}{2}$  alb. Ludwig Geczen gegeben vor 7 eln duchs, Stamen zum rock . . . 3 fl. gegeben Johann Weymmer, hat er Hainwal im durfenzug gelaunen nach laut Hainwals hantschrift . . . Baugelt am Haus — — — Ußgift gelts gesynnlon. . . Gemein ußgift gelts: 16 alb. Heincz Briczer gein Hildeßheim, als in Casper seliger nach Stamen dahin geschickt . . . Summa summarum alles ußgift des gelts . . 64 fl. 6 alb. 2 Hlr. Innom korn von eygem gewechs . . von hoffen (Doczelrod, Gudorff, Helmoller) . . vom zehenden (Schwobenrode, Obern Glen, Wassenbergk, Giff), von verlaunen edern (am Hollerstrauch, an der Leußler Hoe). Summarum aller innom korns 38 viertel 1 mesten. Ußgift korn . . . Innom habern . . (wie korn) . . . von verlaunen edern (am Elbenroder Wege). Hest, eingebunden in ein Pergamentblatt aus einem Meßbuch; dabei zahlreiche lose Blätter und zwei Pergamentblätter, die als Einbände zu den Rechnungen von 1545 und 1554 dienten.

123) **1564** März 18. Cunz Gerhardt, B. zu Alsfeldt, Cathrin, seine eh. Hsfr., verk. Hen Apeln, B. zu Alsfeldt, Marie, seiner eh. Hsfr., für 23 fl. Landswährung ihren Acker hinter der Helmoln

zwischen Michel Anietfels und Gunders Engmans Aekern. Al. S. der Stadt. Rückf.: Acker kauft umb Henn Apeln zwischen Weigand Hartmanß acker vor 30 fl. münz 6½ alb.

123a) **1569** Juni 20. Stam Rokmaull zu Alsfeldt empfängt für sich, seine Söhne und Töchter, von Cristoffeln, Philipsen und Hansen, Gebr. von Urff, zu Lehen den halben Zehnten zu Schwabenrode. Nach eingefügtem Lehenbrief hat diesen Heinrich von Zwern, B. zu Hirsfeld, Hennen Rokmaull, seinem Eidam, und Können, seiner Tochter, zur Zugabe versetzt um 100 fl. Landswährung. Die von Zwern können den Zehnten lösen. S. Cristoffels als des Ältesten in Spuren.

124) **1574** Jan. 22. Merten Eßell, B. zu Alsfeldt, Christina, seine eh. Hsfr., verk. Gieden, Stamm Rahmanns Witwen, geb. von Beymelburgk für 42 Taler Reichswährung (je 31 alb.) ihren Morgen Acker uffm großen Sunndt under dem Wolffsgehölz an Plang Heitzen Acker. Al. S. der Stadt.

125) **1574** Febr. 1. Henn Appell, B. zu Alsfeld, Maria, seine eh. Hsfr., verk. Gueden, Witwe Stam Rahmans, geb. von Beymelburgk, für 30 fl. Münz 6 alb. 6 Hlr (1 fl. = 26 alb.) ihren Acker hinter der Hellmolln an Weygandt Hartmanß Acker. montag nach Conversionis Pauli. Al. S. der Stadt zerbr.

